

Feierliche Schlüsselübergabe im Burgtheater

Stadtrat Dkfm. Richard Nathschläger:

Der XXXI. Internationale Verkehrskongreß in Neapel

Der Internationale Kongreß des Internationalen Vereines für öffentliches Verkehrswesen hielt dieses Jahr seine 31. Tagung in der Zeit vom 11. bis 17. September in Neapel ab. Zu dem Kongreß war im Vergleich zu dem vor zwei Jahren in Madrid stattgefundenen eine noch größere Anzahl von Delegierten aus fast allen Ländern Europas, aber auch zum Teil aus Übersee erschienen. Als Tagungsort war das große Ausstellungsgelände in Neapel, „Mostra d'Oltremare“, vorgesehen. Ein reiches Vortrags- und Veranstaltungsprogramm füllte die Tage des Kongresses vom Anfang bis zum Ende aus. Als Vertreter Österreichs nahmen am Kongreß Generaldirektor-Stellvertreter Frankowski der Wiener Stadtwerke, Direktor Dipl.-Ing. Grohs der Wiener Verkehrsbetriebe, Direktor Vogel der Salzburger Stadtwerke und ich selbst teil.

Das Tagungsprogramm umfaßte eine Reihe hochwertiger rein technischer Probleme,

aber auch solche allgemein verkehrlicher Natur, welche letztere in unserer Zeit von besonderem Interesse nicht nur für die österreichischen Vertreter, sondern in gleicher Weise auch für die übrigen Delegierten aus Europa gewesen sind.

In der Reihenfolge, wie diese Themen auf der Tagesordnung des Kongresses zur Abwicklung gelangten, werden angeführt:

I. Verkehrsstockungen und deren Rückwirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Öffentlichen Transportbetriebe (Berichterstatter E. Nielsen, Direktor der Verkehrsbetriebe von Kopenhagen), II. Rentabilität und Methoden zur Sicherung einer wirtschaftlichen Geschäftsführung der Verkehrsbetriebe (Berichterstatter M. Mross, Direktor der Hamburger Hochbahn A. G.), III. Feststellung der Betriebskosten der Transportunternehmen und Abschreibungsprinzipien (Berichterstatter E. Sand, von den Stockholmer Verkehrsbetrieben), IV. Bremsvorrichtungen für Straßenbahnen (Berichterstatter J. Levéque, Ingenieur der Elektri-

Neues vom Praterstern

Eine Woche vor Beginn der Herbstmesse wurde der Verteilerkreis von Praterstraße über Franzensbrückenstraße—Hauptallee—Ausstellungsstraße zur Lassallestraße für den Verkehr freigegeben. Nun ist ein weiterer Bauabschnitt zum Abschluß gekommen. In der Nacht vom 10. auf den 11. Oktober haben die Wiener Verkehrsbetriebe die Umschaltung ihrer Gleisanlagen in der Praterstraße, Ausstellungsstraße und Lassallestraße auf die neue Lage durchgeführt. Dadurch werden die restlichen alten Geleise im Bereiche des Pratersterns und der Praterstraße abgetragen und die für den Straßenbau noch notwendigen Flächen frei gemacht werden können.

Es ist jetzt beabsichtigt, den noch fehlenden Teil der Asphaltfahrbahn der Praterstraße von der Mayergasse bis Praterstern herzustellen. Gleichzeitig wird von der Nordbahnstraße aus die neue Fahrbahn gegen den Verteilerkreis, der bis zur Lassallestraße ergänzt wird, vorgetrieben. Als Abschluß der Fahrbahnherstellungen in diesem Jahre wird der Verteilerkreis zwischen Praterstraße und Nordbahnstraße geschlossen.

Zwischendurch werden Abgrabungs- und Planierungsarbeiten im Innern des Verteilerkreises durchgeführt. Mit dem Fortschreiten der Betonierungs- und Fertigstellungsarbeiten an den Fußgängerdurchgängen werden gleichzeitig die zu den Stiegenabgängen führenden Gehwege befestigt werden.

Die umfangreichen Arbeiten der ÖBB, die eine längere Bauzeit als der Straßenumbau erfordern, lassen eine endgültige Ausgestaltung des Pratersternes, besonders der Wege und Grünanlagen, derzeit noch nicht zu, da Arbeitsraum und Zufahrt für die Baumaterialien, der ÖBB freigehalten werden müssen.

Es wird jedoch getrachtet werden, mit der noch in diesem Jahr zu erwartenden Fertigstellung des Verteilerkreises und gleichzeitig mit dessen Verbindungen zu den einmündenden Straßen auch die für die Fußgänger notwendigen Verkehrswege in ausreichendem Maße zu schaffen.

zitäts- und Transportgesellschaft Brüssel, V. Fahrleitungen für Obusse (Berichterstatter A. Gérard, Cheffingenieur des Studien- und Installationsbüros der Autobus- und Tramwaygesellschaft von Lyon), VI. Heizung und Lüftung der Betriebsbahnhöfe (Berichterstatter R. Maestrelli, Generaldirektor der städtischen Verkehrsbetriebe von Mailand), VII. Einsatz von Autobus- und Obuswagen (vom Standpunkt der Technik und der Wirtschaftlichkeit); Gelenkzüge (Berichterstatter O. Miescher, Direktor der Basler Verkehrsbetriebe) und schließlich VIII. Lage und Ausrichtung der europäischen Privatbahnen (Berichterstatter K. Krüger, Direktor der Köln—Bonner Eisenbahnen).

Von diesen Diskussionsthemen sollen im folgenden nur die Referate I, II und VII näher behandelt werden.

Stellenausschreibung (Seite 3)

Vergabung von Arbeiten (Seite 4 und 5)

Direktor Nielsen führte in einem einleitenden Kurzvortrag die Verkehrsstockungen bzw. die Verkehrsüberfüllung in den Großstädten hauptsächlich auf die steigende Motorisierung des privaten Verkehrs und das gleichzeitige Fallen der mittleren Reisegeschwindigkeit zurück. Die öffentliche Meinung sei durch die Motorisierung vergiftet worden. Heute wäre es bereits in vielen Städten der Erde schon so, daß nicht nur eine Familie einen Wagen besitzt, sondern bereits auch die Tochter und der Sohn, und daß somit anstatt einer Fläche von 2,2 m², die diese drei Personen in einem Autobus in Anspruch nehmen würden, 22 m², das ist also das Zehnfache, an Straßenfläche notwendig ist. Das Privatauto lähme

den Verkehr in den großen Zentren unserer Weltstädte. Seiner Meinung nach dürfe der Privatverkehr die volle Ausnutzung des öffentlichen Verkehrs nicht behindern. Es sei daher unbedingt notwendig, daß die Anwesenheit von privaten Fahrzeugen in der Stadtmitte strengen Bestimmungen unterworfen werde. Je mehr man jedoch Parkplätze in den Zentren schaffe, desto größer würde deren Anziehungskraft sein. Es würde sich daraus ein Circulus vitiosus ergeben. Es sei daher unbedingt notwendig, dem Massentransport in den Großstädten die Priorität zu geben. Selbstverständlich müsse der Massenverkehr modernisiert und so angenehm wie möglich gestaltet werden. Die Forderung sei: „Menschen statt Fahrzeuge zu befördern.“ Die weitere Forderung bestehe darin, daß sich der Verkehr dem Stadtbilde anpassen müsse. Parkplätze sollen nur am Rande der Städte oder zumindestens am Rande der City errichtet werden, nicht aber in dieser selbst. Die Straßen müßten dem fließenden Verkehr vorbehalten werden. Die Kapazität der Straßenkreuzungen müsse mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verbessert werden.

Direktor Nielsen faßte seine außerordentlich interessanten Ausführungen in folgende Punkte zusammen:

1. „Es waren die öffentlichen Transportmittel, die ursprünglich die zentralisierte Großstadt möglich gemacht haben. Es sind nun die individuellen Transportmittel, die ihrer großen Zahl wegen, die Verkehrsfunktionen der Großstadt zu lähmen drohen. Wenn diese Entwicklung unentwegt weitergeht, ist eine wirtschaftliche Stagnierung in den Geschäftsvierteln der Stadtzentren zu erwarten.“

2. Obgleich es aber die individuellen Transportmittel gewesen sind, welche die jetzigen chaotischen Verkehrszustände verursacht haben, wurde bis jetzt unlogischerweise die ganze Aufmerksamkeit auf die Verbesserung der Verkehrsbedingungen für die privaten Transportmittel gewendet.

3. Das Schlagwort der kommenden Zeit sollte sein: »Menschen anstatt Fahrzeuge befördern.«

4. Da sich die individuellen Transportmittel als ungeeignet für den Straßenverkehr, besonders in den zentralen Gebieten, erwiesen haben, müssen sie von diesen Gebieten entfernt oder mindestens so reguliert werden, daß sie die volle Ausnutzung der Leistungsfähigkeit des öffentlichen Verkehrswesens nicht beeinträchtigen. Unsere Städte können nicht einfach nach den Verkehrsbedürfnissen umgebaut werden, sondern der Verkehr muß so geregelt werden, daß er sich den Städten anpaßt.

5. Angesichts der amerikanischen Erfahrungen kann gesagt werden, daß man keine Expressbahnen in den Stadtzentren anlegen soll und daß man nicht versuchen soll, in den zentralen Geschäftsvierteln weitere Parkmöglichkeiten zu finden und Straßenerweiterungen vorzunehmen. Die Bedürfnisse sind nicht zu befriedigen und die Lage kann sich nur verschlechtern.

6. Es müssen eher Bemühungen unternommen werden, um Parkflächen an der Stadtgrenze zur Verfügung zu stellen, von wo aus schnelle Transportmöglichkeiten zum Stadtzentrum bestehen müssen.

7. Umgehungsstraßen müssen angelegt werden, um den Durchgangsverkehr vom Stadtkern fernzuhalten.

8. Grundsätzlich müssen alle Verkehrsstraßen ihre ursprüngliche Funktion wieder übernehmen, d. h. als Adern für den fließenden Verkehr dienen. Die Straßen dürfen nicht zum Parken benutzt werden.

9. Wenn notwendig, müssen die verschiedenen Verkehrsarten getrennt sein, so daß bestimmte Straßen bestimmten Verkehrsarten vorbehalten werden.

10. Totales Park- und, wenn nötig, Fahrverbot muß den Privatwagen in denjenigen Straßen auferlegt werden, wo sie die öffentlichen Transporte verzögern; ein vollkommenes Parkverbot mag sich auf das ganze Zentralgebiet einer Stadt erstrecken.

11. Das Linkseinbiegen muß verboten oder vermieden werden, wenn es Störungen in Hauptverkehrsstraßen verursacht, z. B. indem dieser Verkehr auf anderer Ebene geführt wird.

Wiener Notizen

Jugendliche Züricher im Wiener Rathaus

Vizebürgermeister Honay begrüßte am 13. Oktober im Roten Salon des Wiener Rathauses ein Jugendorchester aus Zürich, das sich auf Einladung der österreichischen Gewerkschaftsjugend auf seiner ersten Konzertreise durch Österreich befindet. Vizebürgermeister Honay übermittelte den ambitionierten Laienmusikern die Grüße der Wiener Stadtverwaltung und wünschte ihrem ersten Wiener Konzert, auf dessen Programm sich ausschließlich klassische Werke befinden, die besten Erfolge.

Antrittsbesuch im Wiener Rathaus

Der Rektor der Technischen Hochschule, Professor Dr. Kurt Peters, stattete am 13. Oktober im Wiener Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. Er wurde in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Honay empfangen.

Empfang für Teilnehmer an Studientagung über Rehabilitation Körperbehinderter

Am 12. Oktober empfing Vizebürgermeister Honay im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger und Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Zechner die Teilnehmer an der Internationalen Studientagung über die Rehabilitation Körperbehinderter.

Bei dem Empfang, der im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses stattfand, hielt Vizebürgermeister Honay eine kurze Ansprache, in der er die Delegierten der Tagung herzlich im Namen der Stadtverwaltung begrüßte. Er wies darauf hin, daß es sich bei der Arbeit der Tagung um äußerst schwierige Probleme handelt. Es sei zu hoffen, daß von dem Kongreß viele neue Impulse ausgehen werden.

Luise Neumann-Schönfeld zum Gedenken

Auf den 17. Oktober fiel der 50. Todestag der Burghauspielerin Luise Neumann-Schönfeld.

Am 17. Dezember 1818 als Tochter der berühmten Darstellerin Amalie Haizinger in Karlsruhe geboren, betrat sie bereits mit 17 Jahren die Bühne in Breslau und wurde bald darauf an das Wiener Burgtheater geholt, das fast zwei Dezennien hindurch die Stätte ihres vom Publikum wie von der Kritik in gleicher Weise gefeierten Wirkens blieb. Während dieser Zeit trat die Künstlerin nahezu zweitausendmal in mehr als 200 Rollen auf.

Diplomfeier in Glanzing

Im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger und von Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Zechner wurden am 12. Oktober in der städtischen Kinderklinik Glanzing 19 Kinderkrankenpflegerinnen diplomiert.

Josef Seemüller zum Gedenken

Auf den 15. Oktober fiel der 100. Geburtstag des Germanisten Josef Seemüller. Ein gebürtiger Wiener, studierte er alte deutsche Literaturgeschichte, historische Grammatik und Altertumswissenschaften an der Universität seiner Vaterstadt, an der er 1877 promovierte und sich zwei Jahre später habilitierte. Nach 15jähriger Tätigkeit an der Universität Innsbruck kehrte er 1905 nach Wien zurück, um den Lehrstuhl für ältere deutsche Sprache und Literatur zu übernehmen. Er starb am 20. Jänner 1920 in St. Rupprecht bei Klagenfurt.

Ehrung von Dienstjubilaren

Am 12. Oktober fand im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses eine Feier anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums von 28 städtischen Bediensteten statt. Von den Dienstjubilaren sind sechs beim Wiener Magistrat und 22 bei den städtischen Unternehmungen beschäftigt. An der Feier nahmen Vizebürgermeister Honay und die Stadträte Koci und Dkfm. Nathschläger teil.

Lettera 22



olivetti

Eine Kleinschreibmaschine für Ihr Haus, für Ihre Korrespondenz, für Ihre persönliche Arbeit. Eine überaus leichte Kleinschreibmaschine, die in jedem Winkel Ihres Hauses, in jeder Lade Platz findet.

Wenden Sie sich bitte an die Firma:

AUSTRO-OLIVETTI BÜROMASCHINEN A. G.

WIEN I, KÄRNTNER STRASSE 33 / TELEFON R 29 1 36 / R 29 1 36

Die Kreuzung Stock-im-Eisen-Platz ist seit der Einbahnklärung der Kärntner Straße zu einem Verkehrsknotenpunkt ersten Ranges geworden. Sortierpfeile weisen den Wagen den richtigen Weg. Zu den Verkehrsspitzen sind zusätzlich mehrere Wachleute damit beschäftigt, die alte Gewohnheit in die neue Ordnung einzuweisen.

12. Einbahnverkehr muß in einer weiteren Zahl von Straßen eingeführt werden, wenn es als wahrscheinlich erscheint, daß diese Maßnahme den Verkehrsfluß beschleunigen kann.

13. Vorrang muß den öffentlichen Transportmitteln gegeben werden, ebenfalls in Bezug auf Besteuerung. Öffentlicher Transport ist das wirksamste und auch billigste System für die Gemeinschaft.

14. Fahrgäste, die sich der öffentlichen Transportmittel bedienen, gehören im allgemeinen den breitesten Bevölkerungsschichten an, aber wurden bisher als Parias betrachtet. Neue bequeme und moderne Fahrzeuge sollen gebaut werden, so daß die öffentlichen Transportmittel in die Lage versetzt werden, den Benutzern dieselbe Bequemlichkeit zu bieten wie die privaten Transportmittel.

Denn:

15. Es ist der öffentliche Transport, welcher die Städte vom Verkehrschaos retten wird.“

Es ist selbstverständlich, daß gerade dieses Referat eine sehr ausführliche Diskussion auslöste, an der sich eine große Anzahl von Rednern beteiligte. Unter anderem wurde bekräftigt, daß ein Verbot des Linkseinbiegens allgemein verfügt werden solle, ferner eine Vermehrung der Einbahnstraßen, daß allgemeine Parkverbote in den großen zentralen Straßen geschaffen werden sollten und daß man auch an die Schaffung von Unterpflasterstraßenbahnen denken solle, wie dies zum Beispiel in Bremen, München und Köln geplant ist. Berlin und Hamburg werden, wie berichtet wurde, ihr U-Bahn-Netz erweitern. Unterpflasterstraßenbahnen sollten nur in Städten von etwa 400.000 bis 900.000 Einwohnern angegangen werden. Sie stellen sich in der Herstellung billiger als notwendig werdende Straßenverbreiterungen.

Ein Pariser Vertreter führte unter anderem an, daß die U-Bahnen und die Vorortbahnen die einzigen Mittel seien, um den großstädtischen Verkehr einigermaßen in Ordnung zu führen. Wichtig sei es auch, an Unterführungen an bestimmten neuralgischen Punkten zu denken. Auch die Frage von unterirdischen Rollbahnen wurde aufgeworfen.

Immer wieder kehrte die Forderung, daß Parkflächen außerhalb des Stadtkernes angelegt werden sollen, und ferner wurde von leitenden Herren einzelner Verkehrsbetriebe verlangt, den öffentlichen Massenverkehr in den Untergrund zu verlegen. Es wird darauf hingewiesen, daß der Verkehr in London und Paris unmöglich durchgeführt werden könnte, wenn dort keine U-Bahnen bestehen würden.

Ein Vertreter von Rom ging sogar so weit, daß er die Forderung aufstellte, Einzelfahrzeuge aus dem Stadtzentrum überhaupt zu verbannen. Er führte im weiteren aus, daß Rom und Neapel zwar Untergrundbahnen hätten, diese aber außerhalb des Zentrums liegen. Die vorhandenen Untergrundbahnen müßten daher erweitert werden und sie würden erst auf diese Weise zu einer wirklichen



Entlastung des oberstädtischen Verkehrs führen. Der gleiche Vertreter verwies auch auf die in Amerika erprobten Möglichkeiten der Schaffung von unterirdischen Straßen.

Direktor Nielsen faßte sodann die Erkenntnisse der Diskussion in einem Schlußwort zusammen und führte im besonderen bezüglich der sogenannten Unterpflasterbahnen an, daß

(M.Abt. 17 — 364/55/II.)

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangt folgende Stelle zur Besetzung:

In der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien

die Stelle des Vorstandes an der Augenabteilung. Die Bedingungen der Anstellung sind: Österreichische Staatsbürgerschaft, Doktorat der gesamten Heilkunde einer inländischen Universität und Anerkennung durch die Ärztekammer als Facharzt für Augenkrankheiten.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtschein, Staatsbürgerschaftsnachweis, Doktordiplom, Facharztanerkennung, alle womöglich in beglaubigter Abschrift), mit Zeugnissen über die bisherige Tätigkeit als Arzt und mit einer Darstellung des Lebenslaufes zu belegen und bis spätestens 15. Dezember 1955 bei der Magistratsabteilung 17 in Wien 1, Gonzagagasse 23, 3. Stock, Zimmer 345, einzubringen oder durch die Post einzusenden.

Im Lebenslauf sind in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten als Arzt von der Promotion an, unter Angabe des medizinischen Faches, anzuführen.

Die bereits im Dienste der Stadt Wien stehenden Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege einzubringen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6.— S und die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S zu versehen.

auch in Kopenhagen ein derartiger Plan bestanden habe, daß aber dieser bald fallengelassen wurde, weil sich herausstellte, daß die Kosten einer regelrechten Untergrundbahn sich auch nicht viel höher stellen würden als die einer Unterpflasterbahn, der Effekt aber dann ungleich höher wäre. Man wäre daher in Kopenhagen von der Unterpflasterbahn wieder abgekommen, und er würde daher auch den anderen Städten bei sich ergebender Notwendigkeit empfehlen, sofort auf Untergrundbahnen überzugehen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich gleich ein Wort einfügen über die Untergrundbahnen in Neapel und in Rom. Die „Metropolitana“ in Neapel ist nichts anderes als eine unterirdisch geführte Linie der elektrifizierten Staatsbahnen, die jedoch keinerlei Abzweigungen in der Stadt besitzt. Es ist aber daran gedacht, daß diese Eisenbahnlinie doch zu einem Untergrundbahnsystem ausgebaut werden soll. Dies ist in Neapel aus dem Grunde besonders notwendig, weil der ungemein starke Verkehr in den Straßen eine möglichst rasche Veränderung als dringlich erscheinen läßt, obwohl der größte Teil des städtischen Verkehrs bereits auf den Verkehr mit modernen Autobussen umgestellt ist und der noch vorhandene Straßenbahnverkehr überwiegend mit Großraumtriebwagen durchgeführt wird. Wichtig ist noch der Umstand, daß in Neapel als einer Stadt, die von Fremden außerordentlich stark besucht wird, viel mehr private Autobusse in den Straßen zu sehen sind als in irgendeiner anderen Großstadt von Europa. Diese Anhäufung von Autobussen des

Touristenverkehrs einerseits und des motorisierten Privatverkehrs andererseits, aber auch der außerordentlich starke stadtteigene Verkehr zwingen zu einer grundlegenden Verbesserung des Verkehrssystems in Neapel, womit man, wie ich hörte, bereits beschäftigt ist.

Die „Metropolitana“ in Rom ist zunächst ein Torso geblieben, da sie ursprünglich als eine Verbindungsstrecke vom Bahnhof Termini zum Ausstellungsgelände am Rande der Stadt gedacht war. Die Rohbauten wurden schon vor dem Zeitpunkt der im Jahre 1942 geplanten Weltausstellung fertiggestellt, während die Stationseinbauten und das rollende Material erst vor wenigen Monaten so weit gewesen sind, daß der Betrieb auf der Metropolitana in Rom aufgenommen werden konnte.

Ich bin selbst auf dieser modernsten Untergrundbahn, vielleicht der ganzen Welt, gefahren und konnte mich besonders von der Güte des eingesetzten rollenden Materials überzeugen. Zwischen einzelnen Stationen, deren Entfernung sicherlich nicht über 700 bis 800 m gelegen war, konnten Geschwindigkeiten mit der Stoppuhr von 60 bis maximal 72 km ermittelt werden. Es ist also sowohl die Anfahrtsbeschleunigung als auch die Bremsverzögerung auf dieser vorderhand noch mit Zweiwagenzügen verkehrenden U-Bahn eine außerordentliche. Die Fahrzeuge weisen eine Leichtmetallkonstruktion auf, sie weisen vier Türen auf, so daß das Ein- und Aussteigen außerordentlich rasch vonstatten geht. Das Lösen der Fahrkarten ist an die Beschaffung von eigenen Münzen gebunden, die in bei den Sperren angebrachte Apparate eingeworfen werden. Nach Betätigung eines solchen Apparates wird die Fahrkarte ausgeworfen, und der Fahrgast gelangt nach Durchschreitung eines Drehkreuzes auf den Perron.

Auch in Rom beschäftigt man sich mit dem Problem, den Torso der Metropolitana zu beseitigen und ein wirkliches U-Bahn-System zu schaffen, weil auch in der Ewigen Stadt der Verkehr auf den Straßen immer kritischer wird, wengleich gesagt werden muß, daß die Überfüllung in den Autobussen und noch vorhandenen Straßenbahnwagen nicht eine so starke ist, als wir das in Neapel fast zu jeder Tageszeit konstatieren konnten.

(Fortsetzung folgt)

Keine Entschädigung für an Myxomatose verendete Kaninchen

Mit der zunehmenden Ausbreitung der Myxomatose, der gefährlichen Kaninchenseuche, sind in kurzer Zeit zahlreiche Kaninchenbestände in Wien befallen und vernichtet worden. Viele Tierbesitzer sind der Meinung, daß für den dadurch entstandenen Schaden, besonders für die auf Anraten der Veterinärbehörde getöteten kranken Tiere, eine Entschädigung gewährt wird. Dies ist jedoch nicht der Fall. Im Gesetz ist ausdrücklich festgelegt, daß nur dann eine Entschädigung gewährt werden kann, wenn die Seuche nur vereinzelt in einer Gegend auftritt, so daß anzunehmen ist, daß durch die Tötung der kranken oder verdächtigen Tiere die Seuche rasch getilgt werden kann. Die Tötung eines gesamten Kaninchenbestandes darf aber jeweils nur im Auftrag des Land- und Forstwirtschaftsministeriums erfolgen.

Seit Einschleppung der Myxomatose in Österreich ist es aber nicht zu vereinzelt Seuchenausbrüchen gekommen, sondern in allen befallenen Gebieten sind meist gleichzeitig mehrere Seuchenherde aufgetreten, so daß von vornherein eine radikale Tilgung im Sinne des Gesetzes ausgeschlossen war.

Für die im Laufe eines ausgebreiteten Seuchenganges über Anraten behördlicher Organe im Interesse der Tierbesitzer durchgeführte Tötung seuchenkranker und verdächtiger Tiere ist eine Entschädigung durch den Bundesschatz im Gesetz nicht vorgesehen.

Besonders weist das Veterinäramt der Stadt Wien darauf hin, daß in den Sperr- und Beobachtungsgebieten jeder Ein- und Verkauf sowie Handel jeder Art mit Hasen- und Kaninchenfellen verboten sind. Ebenso ist der Handelsverkehr mit Futter und Streumaterial in den Seuchengebieten untersagt.

Drei städtische Wohnhausanlagen für 584 Familien

Feste des sozialen Wohnbaues im 15. und 19. Bezirk

In den von der Gemeinde Wien errichteten Wohnhausanlagen auf dem Meiselmarkt und in der Plunkergasse in Fünfhaus und in der Springsiedelgasse in Döbling fanden am 15. Oktober im Beisein von Vizebürgermeister Honay und der Stadträte Bauer, Glaserer, Mandl und Thaller Eröffnungsfeiern statt, die sich in beiden Bezirken zu Festen des sozialen Wohnungsbaues gestalteten. Die Bezirksvorsteher konnten unter den Erschienenen mehrere Nationalräte, Bundesräte, Gemeinderäte sowie Bezirksvertreter in den festlich geschmückten Gartenhöfen der Anlagen begrüßen.

Stadtrat Thaller gab ausführliche Berichte über die Bauarbeiten, die vom Baubeginn bis zur Vollendung der Anlagen notwendig waren. Er konnte dabei auf die bemerkenswerten und zugleich erfreulichen Tatsachen hinweisen, daß sich die Baukosten auf den städtischen Baustellen trotz dem in den letzten Jahren beträchtlich gestiegenen Baukostenindex nicht erhöht haben. Dies

verdanken wir, sagte er, vor allem den Rationalisierungs- und Typisierungsmaßnahmen unseres Stadtbauamtes. Nur so konnten die Baukosten einer städtischen Wohnung die gleichen bleiben.

Mit dem Bau auf dem Meiselmarkt, sagte er weiter, ist wieder ein Stück überaltertes Wien verschwunden und ein Stück neues Wien entstanden. Es gibt aber bei uns noch unendlich viel zu verbessern, und überall warten die Menschen auf die Erneuerung der alten verfallenden Viertel. Stadtrat Thaller gab der Meinung Ausdruck, daß wir trotz des Elends, das der Städtebau des letzten Jahrhunderts verursacht hat, es wagen dürfen, ästhetische Fragen des Bauens sozialen Forderungen gleichzuordnen. Wo dies nur irgendwie möglich ist, lassen wir die Häuser nicht wie Paradesoldaten die Straßenfluchten entlang stehen, sondern reißen die Blöcke auf und führen das Grün und die Blumen an die Straße. Auch bei der Ausstattung der Wohnungen legen wir unser Hauptaugenmerk auf

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Paradisgasse, bestehend aus 12 Stiegenhäusern mit 3 und 4 Wohngeschossen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 2. November 1955, um 15 Uhr in der technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3. Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe der Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Koppstraße-Possingergasse, bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit 7 Wohngeschossen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 2. November 1955, um 10 Uhr in der technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3. Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Dampfgasse, 2. Bauteil, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 53 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 2. November 1955, um 11 Uhr in der technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3. Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe der Asphaltarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Davidgasse, bestehend aus 20 Stiegenhäusern mit 6 und 7 Wohngeschossen und 420 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 2. November, um 13 Uhr in der technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3. Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe der Gewichtsloserrarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Davidgasse, bestehend aus 20 Stiegenhäusern mit 6 und 7 Wohngeschossen und 420 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 2. November 1955, um 14 Uhr in der technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3. Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe der Elektroarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Lindauerstraße, bestehend aus 1 Stiegenhaus mit 6 Wohngeschossen und 18 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 2. November 1955, um 9 Uhr in der technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3. Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 22, Schüttaustraße, 1. Bauteil, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 6 und 7 Wohngeschossen und 223 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 2. November 1955, um 11 Uhr in der technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3. Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

die Entlastung der Familie von der hauswirtschaftlichen Tätigkeit.

Obwohl sich die Wohnverhältnisse in Wien schon bedeutend gebessert haben, brauchen wir aber noch mehr gesunde und brauchbare Wohnungen. Der Wohnungsbau ist eine Angelegenheit der Allgemeinheit, und die vielen mit dem Wohnproblem zusammenhängenden Fragen berühren auch diejenigen, die zu ihrem Glück ohne Wohnungssorgen sind. So sollen zum Beispiel nicht mehr zehntausend Menschen auf einem Hektar wohnen, sondern, wie wir es anstreben, höchstens fünfhundert.

Dank der Bautätigkeit der Gemeinde Wien sind die Wohnwünsche aller Bevölkerungskreise gestiegen. Sie sind heute völlig anders als vor dreißig Jahren und werden sich weiter verändern. Wir befinden uns derzeit, sagte abschließend Stadtrat Thaller, in einer Übergangsperiode. Der große Sprung vom Bauen um Profit zum sozialen Bauen ist allerdings schon getan. Stadtrat Thaller dankte allen, die sich beim Bau der neuen städtischen Wohnhausanlagen verdient gemacht haben, für ihre Leistungen.

Stadtrat Glaserer führte aus, daß in die 239 Wohnungen auf dem Meiselmarkt vom Wohnungsamt 816 Personen eingewiesen wurden, davon 298 Kinder. In der Plunker-gasse wohnen in 161 Wohnungen 475 Personen, davon 143 Kinder. In der Springsiedel-gasse wurden 466 Erwachsene und 116 Kinder untergebracht, insgesamt 582 Personen. Die Bewohner der neuen Anlagen kommen aus Obdachlosenheimen, aus Notstandsquartieren, aus Wohnungen, die wir heute als menschenunwürdig bezeichnen; sie kommen aus krawüberbelegten Wohnungen und Untermieten. Stadtrat Glaserer sagte, es sei keine leichte Aufgabe, die 5000 bis 6000 im Jahr von der Gemeinde Wien gebauten Wohnungen auf die vielen vorgemerkten Wohnungssuchenden aufzuteilen. Wenn eine absolute Gerechtigkeit nur angestrebt, aber kaum erreicht werden kann, sagte er, sind die Beamten des Wohnungsamtes bemüht, ihr Bestes zu tun. Er richtete an die Mieter die Bitte, ihre schönen Wohnungen und die ganze Anlage in mustergültiger Ordnung zu halten, und wünschte allen Bewohnern viele frohe und glückliche Stunden in ihren Heimen.

Dann sprach Vizebürgermeister Honay.

„Die Republik Österreich“, sagte er, „erlebte gestern mit der Eröffnung des Burgtheaters einen wahrhaften Feiertag. Die große, nun wiederaufgebaute Kulturstätte wurde feierlich dem Volk übergeben, und wir Wiener freuen uns, daß diese Sprechbühne von großer Bedeutung wieder ihre kulturelle Mission erfüllen kann. Wir Wiener freuen uns aber ebenso aufrichtig darüber, daß seit Wochen Samstag für Samstag von der Gemeinde Wien errichtete Wohnhäuser eröffnet werden können. Wir sind der Meinung, daß selbst das schönste Theater nur als ein Stück einer Volkskultur angesehen werden kann, wenn das Volk nicht gute und menschenwürdige Wohnungen hat!“ Vizebürgermeister Honay erinnerte an das Aussehen der Gegend um den Meiselmarkt, wie es noch in den Erinnerungen der älteren Generation lebt. Durch die Kraft des Volkes, sagte er, bekommt nun auch dieser Teil von Wien, wie so viele seinesgleichen in den übrigen Bezirken, mit dem Bau schöner städtischer Wohnhausanlagen ein neues Gesicht. Diese Wohnstätten der Gemeinde Wien haben nichts Gemeinsames mit den einstigen eng zusammengepferchten und ungesunden Wohnungen in Zinskasernen des Wiens von gestern. Nur eine kluge Finanzpolitik macht es der Stadtverwaltung möglich, ein so großes und modernes Wohnbauprogramm in die Tat umzusetzen. Dafür gebührt unser Dank dem „unbekannten Steuerzahler“, der der Gemeinde Wien durch seine Steuerleistungen die Mittel zu ihrer Wohnbautätigkeit verschafft. Sieht er diese fertigen Wohnbauten, dann kann er ermessen, daß er sein Geld nicht umsonst auf dem Altar der Stadtverwaltung opfert, sondern mithilft, aus Wien eine moderne Stadt mit glücklicher Zukunft aufzubauen. Vizebürgermeister Honay erklärte abschließend, daß trotz der Not und der Zerstörungen, die unsere Stadt in den vergangenen Jahren erleiden mußte, der soziale Wohnungsbau so lange fortgesetzt werden wird, bis die Wohnbedürfnisse aller Wiener befriedigt sind.

Mit den Grüßen des Bürgermeisters erklärte er die Wohnhausanlagen für eröffnet. Den Mietern wünschte er für die weitere Zukunft alles Gute.

Wiener Landesregierung

Sitzung vom 11. Oktober 1955

Vorsitzender: Lhptm. Jonas.

Anwesende: Die LhptmSt. Weinberger, Honay; die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie OSR. Dr. Ledl für den LADior.

Entschuldigt: StR. Dr. Migsch und LADior. Dr. Kinzl.

Schriftführer: VOK. Scheer.

Lhptm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2502; M.Abt. 5 — Wog 336.)

Für die vom Magistrat beantragten Bauvorhaben werden Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in einer Gesamthöhe von 944.000 S bewilligt.

Für die einzelnen Bauvorhaben sind die Darlehen bis zu den hierfür vorgesehenen Höchstbeträgen nach den vom Magistrat festzusetzenden Bedingungen flüssigzumachen.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 2494; M.Abt. 7 — 4582.)

Der vom Amtsführenden Stadtrat eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Regelung des Kinowesens (Wiener Kinogesetz 1955) wird genehmigt und dem GRA. III zur weiteren Vorberatung zugewiesen.

Berichterstatter: LhptmSt. Weinberger.

(Pr.Z. 2579; M.Abt. 16 — 1097.)

Der Erzdiözese Wien, vertreten durch das Sekretariat der Domkirche St. Stephan, wird über Ansuchen die Bewilligung erteilt, die Leiche des Kardinals Dr. Theodor Innitzer,

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 26 — Sch 465/18/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Fußbodenlegerarbeiten für das Bauvorhaben Schule, 23, Liesing, Pülsigasse 28.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 2. November 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 3. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen im Zimmer 407 während der Amtsstunden auf.

Anbotsabgabe bis spätestens 2. November 1955, 8.30 Uhr.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 21 — VA 151/55.)

Öffentliche Ausschreibung über die Lieferung von Grubensandmaterial für die Baustelle, 5, Wiedner Hauptstraße-Laurengasse, mit 117 Wohnungseinheiten.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 31. Oktober 1955, um 10 Uhr in der M.Abt. 21, 5, Laurengasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen im II. Stock, Sandreferat, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5422/118/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Heiligenstädter Straße—Kindergartengasse, bestehend aus 12 Stiegehäusern mit 6 Wohngeschossen und 207 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 3. November 1955, um 11 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5441/55/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Arbeiten zur Herstellung der Straßen-, Gehwege- und Spielplatzarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Liesing, Seybelstraße 3a-c, bestehend aus 7 Stiegehäusern mit 3 1/2 Wohngeschossen und 74 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 31. Oktober 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5526/94/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Gewichtschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Wirerstraße-Troststraße-Angeliggasse-Rechberggasse, bestehend aus 12 Stiegehäusern mit 5 und 6 Wohngeschossen und 210 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 7. November 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5501/33/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Rinnböckstraße 33—Molitorgasse, bestehend aus 3 Stiegehäusern mit 6 Wohngeschossen und 48 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 2. November 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Fürsterzbischof von Wien, in der Krypta von St. Stephan beizusetzen.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2576; M.Abt. 70 — III/297.)

Die Kundmachung, betreffend die Verkehrsregelung in Wien, 1, Domgasse, Habsburgergasse und Judengasse, wird nach dem vorgelegten Entwurf genehmigt.

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO
WACHT
WIENS größter WACHBETRIEB
836336 - 836339
VL.SIEBENSTERNNO. 16

Stadtsenat

Sitzung vom 11. Oktober 1955

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StR. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie OSR. Dr. Ledl für den MagDior.

Entschuldigt: StR. Dr. Migsch und MagDior. Dr. Kinzl.

Schriftführer: VOK. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2545; VB — P 3990/8.)

Der Fahrer der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Franz Bräuer wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2513; VB — P 4235/8.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Raimund Buckner wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2517; M.Abt. 2 a — D 507.)

Die Fürsorgerin Elisabeth Dworschak wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2554; VB — P 6953/8.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Eduard Hellmuth wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt. Auf Grund seiner langjährigen, ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2521; GW.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Oswald Klatzer wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2507; VB — P 8596/8.)

Der Sperrenschaffner der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Josef Klein wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2508; M.Abt. 2 a — L 883.)

Kanzleikommissär Rudolf Leisek wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 1 der DO für

die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2509; M.Abt. 2 a — R 671.)

Verwaltungsoberkommissär Franz Ruland wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Amtsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 2510; M.Abt. 2 a — S 127.)

Der Amtsrat Karl Sandner wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2550; M.Abt. 2 a — S 1015.)

Der Betriebsoberkontrollor Alfred Sonntag wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2546; VB — P 15.127/8.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Karl Straube wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2511; VB — P 15.216/8.)

Der Bahnsteigabfertiger der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Wenzel Stupka wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2559; VB — P 3217/8.) Franz Aufhauser, Schaffner.

(Pr.Z. 2560; VB — P 3916/8.) Leopold Böhm, Schaffner.

(Pr.Z. 2512; VB — P 4035/8.) Franz Braun, Fahrer.

(Pr.Z. 2561; VB — P 4273/8.) Johann Buresch, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 2514; M.Abt. 2 a — B 1603.) Vinzenz Busch, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 2515; M.Abt. 2 a — C 216.) Josefa Cermak, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 2516; GW.) Leopold Cerny, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 2562; VB — P 4437/8.) Wilhelm Christ, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2518; M.Abt. 2 a — E 389.) Josef Eckl, Kraftwagenlenker.

(Pr.Z. 2552; GW.) Engelbert Ehs, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 2519; GW.) Friedrich Eidkum, Magazineur.

(Pr.Z. 2553; EW — DZ 1516.) Josef Fuger, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2563; VB — P 5875/8.) Rupert Geidosch, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 2564; VB — P 6113/8.) Felix Graf, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2548; M.Abt. 2 a — G 776.) Johanna Groihs, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 2565; M.Abt. 2 a — H 2040.) Alois Helfmann, Portier.

(Pr.Z. 2566; VB — P 7303/8.) Franz Hofer, Kartenverkäufer.



Das führende Fischfachgeschäft

Wien XX, Nordwestbahnhof

Telephon A 42-5-18/19

A 6995/13

(Pr.Z. 2567; VB — P 7265/8.) Franz Höhs, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 2568; VB — P 7392/8.) Adolf Holecek, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 2569; VB — P 7772/8.) Karl Inhauser, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 2522; M.Abt. 2 a — K 1067.) Karl Knapczyk, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 2549; M.Abt. 2 a — L 155.) Josef Loidhold, Werkmeister.

(Pr.Z. 2555; EW — DZ 1483.) Rudolf Lupert, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2523; M.Abt. 2 a — M 1236.) Stefanie Matzner, Kinderwärtlerin.

(Pr.Z. 2570; VB — P 10.677/8.) Franz Meister, Spezialarbeiter.

(Pr.Z. 2557; EW — DZ 1700.) Karl Pejchar, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2558; EW — DZ 1537.) Anton Proksch, Strom- und Gaskassier.

(Pr.Z. 2525; GW.) Viktor Reif, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 2526; GW.) Wilhelm Slavicek, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2529; VB — P 15.104/8.) Johann Strask, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2530; M.Abt. 2 a — W 1227.) Johann Wiesmann, Oberlöschmeister.

(Pr.Z. 2551; M.Abt. 2 a — Z 449.) Berta Zauner, Stationsschwester.

(Pr.Z. 2531; GW.) Andreas Zöchling, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 2571; VB — P 17.126/8.) Robert Zwirschitz, Schmied.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2578; M.Abt. 65 — Tr II/50.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 247, Kat.G. Leopoldstadt, von Maly Recha Leibovici (auch Lieb) und Cäcilie Leiser durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2506; M.Abt. 1 — 1776.)

Angestellte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Erhöhung der Sonderzuwendung.

Berichterstatter: VBgm. Honay und StR. Lakowitsch.

(Pr.Z. 2539; M.Abt. 11 — IV/V/3/51.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für städtischen Kindergarten, 5, Heu- und Strohmärkt.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 2543; M.Abt. 17 — VI/3133.)

Allgemeines Krankenhaus; Änderung der Rauchfangkehrergebühren.

(Pr.Z. 2472; M.Abt. 17 — VI 1619.)

Förderung wissenschaftlicher Arbeiten in den Wiener städtischen Spitälern; nicht vorgesehene Ausgabe.

Asphaltunternehmung

Raimund Guckler

Asphaltierungen, bituminöse Straßen-
decken, Oberflächenbehandlung,
Isolierungen, Schwarzdeckung

Wien X, Holznechtstraße 11—15
Telephon U 30 1 65, U 30 1 66

Berichterstatter: StR. Thaller und StR. Lakowitsch.

Entwurf, Kosten und Baubewilligungen: (Pr.Z. 2536; M.Abt. 24 — 5575/4.) Städtische Wohnhausanlage, 14, Prochgasse 12-Dreyhausenstraße 46.

(Pr.Z. 2540; M.Abt. 24 — 5578/4.) Städtische Wohnhausanlage, 14, Flötzersteig-Sanatoriumstraße.

(Pr.Z. 2541; M.Abt. 24 — 5543/20.) Städtische Wohnhausanlage, 17, Pointengasse-Andersonstraße.

(Pr.Z. 2537; M.Abt. 24 — 5510/14.) Städtische Wohnhausanlage, 19, Huleschgasse-Grinzinger Straße, 2. Bauteil.

(Pr.Z. 2538; M.Abt. 24 — 5557/9.) Städtische Wohnhausanlage, 22, Schüttaustraße, 2. Bauteil.

(Pr.Z. 2535; M.Abt. 29 — H 740.) Bürogebäude im Hafen Freudenau, 1. Ausbaustufe.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2464; M.Abt. 23 — N 2/81/54.)

Ergänzung der maschinellen Einrichtungen im Betonsteinwerk, 3, Faradaygasse; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2461; M.Abt. 24 — 5267/17.)

Städtische Wohnhausanlage, 13, Veitingergasse-Gemeindeberggasse; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2462; M.Abt. 24 — 5334/13.)

Städtische Wohnhausanlage, 13, Ebner-Rofenstein-Gasse 2—14; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2463; M.Abt. 28 — 7603/54.)

Neubau des Platzwarthauses auf dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 23, Liesing, An den Steinfeldern; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2459; M.Abt. 29 — 3579.)

Liesingbachregulierung, 23, Atzgersdorf, Baulos „Atzgersdorf II“; Kosten.

(Pr.Z. 2460; M.Abt. 29 — 3590.)

Liesingbachregulierung, 10, Rothneusiedl, Baulos „Rothneusiedl“; Kosten.

(Pr.Z. 2542; M.Abt. 29 — 3811.)

Wiederherstellung der Neubachbrücke unterhalb des Alberner Hafens; Kosten.

Berichterstatter: StR. Lakowitsch.

(Pr.Z. 2501; M.Abt. 49 — 1199.)

Verkauf von rund 200 fm Schleifholz der städtischen Forstverwaltung Naßwald an die Firma Georg Fischer, Holzhandlung, Gutenstein.

Berichterstatter: StR. Koci.

(Pr.Z. 2466; M.Abt. 44 — GB 72.)

Städtisches Theresienbad, 12, Hufelandgasse 3; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2465; M.Abt. 48 — B 3/19.)

Unterirdische Bedürfnisanstalt im Fußgängertunnel am Praterstern bei der Ausstellungsstraße im 2. Bezirk; Kosten.

Berichterstatter:

StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 2534; VB — DZ 4609/53/1/1.)

Dauernde und gänzliche Einstellung der Kraftfahrlinien 20 und 20 A; Ersatz der Investitionskosten für die beiden Kraftfahrlinien durch die Firma Zuklin & Co. an die Stadt Wien — Wiener Stadtwerke.

(Pr.Z. 2500; GW — F 322.)

Anschaffung eines Gasgebläses zur Förderung von Zusatzgas für das Gaswerk Leopoldau; Sachkredit.

(Pr.Z. 2496; GW — VVtG 17.)

Gaspreis in Traiskirchen; Herabsetzung.

(Pr.Z. 2499; EW — DZ 1470.)

Änderung der Petersenschienen im Zuge der Netzteilung; Nachtragskredit, Geldfordernis (Virement).

(Pr.Z. 2497; EW — DZ 1532.)

Übernahme einer Ausfallhaftung für die

Anschaffung von zwei Turbo-Aggregaten seitens der Firma Vereinigte Färbereien AG durch die Wiener Stadtwerke — E-Werke.

(Pr.Z. 2498; EW — DZ 1767.)

Erneuerung der Eigenbedarfs- und Gefahrenmeldeanlage im Umspannwerk Floridsdorf; Sachkredit (Virement).

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 5. Oktober 1955

Vorsitzender: GR. Wiedermann.

Anwesende: Amtsf. StR. Lakowitsch, die GR. Billmaier, Dipl.-Ing. Gruber, Haim, Hedwig Lehnert, Arch. Ingenieur Lust, Pleyl, Sailer, Windisch, Wohlmuth; ferner StBDior. Dipl.-Ingenieur Hosnedl, die OSRe. Dipl.-Ing. Doktor techn. Pecht, Dipl.-Ing. Dr. techn. Tillmann, SR. Dipl.-Ing. Exel, SR. Torggler, Forstrat Dipl.-Ing. Dr. Tomiczek.

Entschuldigt: GR. Weber und Fucik. Schriftführer: VOK. Pelz.

Berichterstatter: GR. Billmaier.

(A.Z. 793/55; M.Abt. 39 — 35/55.)

Für Mehrausgaben für Unternehmerarbeiten wird im Voranschlag 1955 zu Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 30, Unternehmerarbeiten (derz. Ansatz

15.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 2, Prüftaxen, zu decken ist.

(A.Z. 779/55; M.Abt. 43 — 3490/55.)

Für zusätzlich notwendige Instandhaltungsarbeiten an den Friedhofsobjekten wird im Voranschlag 1955 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen, derz. Ansatz 2.620.000 S (1.800.000 S + 560.000 S + 100.000 S + 70.000 S + 90.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 119.500 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 439, zu decken ist.

(A.Z. 781/55; M.Abt. 43 — 3505/55.)

Den anlässlich der Instandsetzung der Einfriedungsmauer in der Johann Staud-Straße (Ottakringer Friedhof) zur Vergebung ge-



Beschläge

Wir wollen gesund wohnen, viel Sonne in unseren Räumen haben und viel frische Luft. Schöne, große Fenster, und an jedem Fenster einen ROTO.

ROTO ist heute der Begriff für zugfreie Dauerbelüftung, für gesundes Raumklima, für den Drehkipp-Beschlag.

Konstruktiv unerreicht, millionenfach angeschlagen, seit 18 Jahren bewährt: Das sind ROTO-Beschläge.

Elegant im Aussehen, leicht anzuschlagen und ein Leben lang haltbar: Das sind ROTO-Beschläge.

Unempfindlich gegen Farb-anstrich, stabil und narrensicher in der Bedienung: Das sind immer ROTO-Beschläge.

Der Architekt sagt: ROTO ist die einzigwandfreie Lösung der Lüftungsfrage. Ich schreibe ROTO vor.

Der Meister sagt: ROTO ist die konstruktiv richtige Drehkipp-Form. Ich schlage ROTO vor.

Der Fachhandel sagt: ROTO ist der bewährte Drehkipp-Beschlag. Ich führe ROTO.



Verlangen Sie, bitte, unser ausführliches Prospektmaterial beim Fachhandel, sonst durch die Werksvertretung und Fabriklager

Ing. HANS SEBALD, Wien XIII, Fichtnergasse 12, A 525 97

langenden Baumeisterarbeiten an die Firma Kliment und Seifert, 19, Sandgasse 23, mit einem Gesamtkostenbetrag von 90.000 S wird zugestimmt.

(A.Z. 778/55; M.Abt. 33 — U 5/55.)

Die Arbeiten für den Umbau der öffentlichen Uhren, 1, Franz Josefs-Kai, 1, Opernkreuzung, 2, Praterstern und 9, Währinger Straße bei der Volksoper, werden an die Spezialfirma für den Uhrenbau Siemens & Halske, 3, Apostelgasse 12, übertragen. Das erforderliche Uhrenmaterial wird von der Firma Siemens & Halske geliefert. Die Verrechnung erfolgt laut Anbot oder nach Selbstkosten in Regie.

Die baulichen Nebenarbeiten werden teilweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauverfahren und -ausrüstungen (Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten einschließlich des Uhrenmaterials und der baulichen Nebenarbeiten werden mit 45.000 S genehmigt. Installationsmaterial im Werte von rd. 20.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.

(A.Z. 796/55; M.Abt. 33 — M 226/55.)

Die Anschaffung von 350 Stück Tiefstrahlern für die öffentliche elektrische Beleuchtung um den Kostenbetrag von 70.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung wird wie bisher der Firma Austria AG, 16, Wilhelminenstraße 80, übertragen.

(A.Z. 804/55; M.Abt. 49 — 217/55.)

Die Verpachtung der Eigenjagd XIX/3a 1 der Stadt Wien in Ober-Sievering gemeinsam mit der Eigenjagd XIX/1 der Kahlenberg AG an Richard Stepischnigg, Wien 1, rückwirkend ab 1. September 1955 bis zum 31. Dezember 1963 auf die Dauer von rund 9 Jahren zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 797/55; M.Abt. 49 — 1212, 1239, 1241/55.)

Der Verkauf von zusammen 3 fm Derbstangen, 110'5 rm Nutzschnitt- und 865'0 rm Brennholz aus den städtischen Revieren der Wienerwaldforste an diverse Kleinmengenabnehmer im August 1955 zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 787/55; M.Abt. 24 — 5523/9/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen und an den GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung der Wohnhausanlage, 18, Hermann Pacher-Gasse — Peter Jordan-Straße, auf den im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Gsten. 720, 721, 722, 723, E.Z. 1335; Gsten. 724, 725, 727/1, 727/3, 727/4, E.Z. 1422; Gst. 727/2, E.Z. 2125, der Kat.G. Währing wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 788/55; M.Abt. 24 — 5577/6/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen und an den GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung von 24 Wohnungen für alte Leute und einer Gärtnerunterkunft, 14, Hugo Breitner-Hof, Linzer Straße 299, auf den stadteigenen Gsten. 201, 202, 203, 204, 205/1 und 205/2, E.Z. 155; Gsten. 205/3, 205/5 und 205/8, E.Z. 157 der Kat.G. Oberbaumgarten und Gst. 150/1, E.Z. 212; Gst. 509, E.Z. 211; Gst. 508/1, E.Z. 210 der Kat.G. Hütteldorf, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 789/55; M.Abt. 24 — 5566/11/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nach-

Gütgeläunte Mitarbeiter

werden Sie sich selber schaffen — lassen
Sie von uns eine Werkküche mit unseren
Maschinen einrichten.

Ihre Arbeiter und Angestellten danken
es Ihnen

FRED BLUMAUER

Wien I, Graben 20

A 7695

träglich zur Kenntnis genommen und an den GRA II und Gemeinderat weitergeleitet.

Für den Abbruch der Altobjekte und für die Errichtung des 2. Bauteiles der städtischen Wohnhausanlage, 21, Prager Straße-Anton Dengler-Gasse-Anton Bosch-Gasse, auf den stadteigenen Gsten. 203/2, 204, 205 und 207, alle E.Z. 88 und Gst. 202/2, 3 und 4, alle E.Z. 41, der Kat.G. Jedlese, beinhaltend 119 Wohnungen, 1 Polizeiwache, 8 Geschäftslokale, 2 Abstellräume für Motorräder, 1 Mieterraum, verschiedene Abstellräume und einem Einstellplatz für PKW, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 790/55; M.Abt. 24 — 5576/5/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen und an den GRA II und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung der Stiegen 1 bis 6 der Wohnhausanlage, 23, Canavesegasse-Bahnstraße, mit 75 Wohnungen und einem Einstellraum für Krafträder auf den stadteigenen Gsten. 33, E.Z. 1553, 58/1, E.Z. 685, und 1146, öffentliches Gut der Kat.G. Atzgersdorf, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 801/55; M.Abt. 49 — 1332/1/54, 1184, 1210-11 und 1234/55.)

Der Verkauf von 142,2 cbm Schnitt-, 25 fm Grubenrundholz, 75,5 rm Brennholz und 27.750 kg Sägespäne aus dem städtischen Sägebetrieb Hirschwang und den Revieren der städtischen Quellschutzforste im Monat August 1955 an diverse Kleinmengenabnehmer zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Gruber.

(A.Z. 777/55; M.Abt. 33 — M 250/55.)

Die Lieferung von 16 Rundleuchten und 7 Lichtbändern für den Durchgang an der Opernkreuzung wird der Firma Rupert Nikoll, 15, Hollergasse 12, übertragen.

(A.Z. 780/55; M.Abt. 43 — 3513/55.)

Für erhöhte Aufwendungen an Beerdigungserfordernissen beim Öffnen und Schließen der Grabstellen und beim Abtragen von heimgefallenen Grabsteinen wird im Voranschlag 1955 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 4.050.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 105.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 a, Friedhofsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 783/55; M.Abt. 43 — 3514/55.)

Für vermehrte Aufwendungen bei den Untermauerungen von Grabsteinen und Einfassungen infolge der angestiegenen Kundenbestellungen wird im Voranschlag 1955 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, derz. Ansatz 4.155.000 S (4.050.000 S + 105.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 460.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 e, Erträge aus Untermauerungen und Gruftbau, zu decken ist.

(A.Z. 776/55; M.Abt. 37 — X/1/55.)

Anlässlich der Errichtung eines Einfamilienhauses, 10, Ober-Laa, Bachstraße, Gst. 308/20, E.Z. 1249 des Grundbuches der Kat.G. Ober-Laa, wird die Kanaleinmündungsgebühr auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 842/55; M.Abt. 29 — H 687/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen und an den GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt im Hafen Lobau auf dem städtischen Gst. 368, L.T. 710, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf-Herrschaft, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung hiezu die Bewilligung erteilt.

Berichterstatter: GR. Haim.

(A.Z. 791/55; M.Abt. 33 — IV/1/55.)

Der mit GRA. VII, Zl. 234/55, genehmigte Sachkredit für den Umbau der öffentlichen elektrischen Straßenbeleuchtung im 4., 5., 18., 19. und 20. Bezirk wird von 55.000 S um 155.000 S auf 210.000 S erhöht.

(A.Z. 784/55; M.Abt. 49 — 1216/55.)

Die Aufarbeitung eines Windwurfes und der Verkauf des dabei anfallenden Holzes ab Stock im Ausmaße von rund 70 fm im städtischen Revier Weichselboden der Forstverwaltung Wildalpen an die Stockwerber Reinhold Schrempf und Genossen aus Gschöder, Steiermark, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 782/55; M.Abt. 43 — 3515/55.)

Für den zusätzlichen Ankauf von Gärtnererfordernissen bei den Verbrauchsmaterialien infolge vermehrter Kundenbestellungen wird im Voranschlag 1955 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, derz. Ansatz 4.615.000 S (4.050.000 S + 105.000 S + 460.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 320.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 c, Erträge der Gärtnerei, zu decken ist.

(A.Z. 775/55; M.Abt. 37 — XIII/4/55.)

Die Überschreitung des bei der Errichtung eines Kleinwohnhauses auf dem Eckbauplatz, 13, Hietzinger Hauptstraße 68—70, St. Veit-Gasse, festgesetzten Höchstausses der bebaubaren Fläche wird gemäß § 84 der BO für Wien genehmigt.

(A.Z. 768/55; M.Abt. 49 — 1004/54.)

Die Verpachtung der Wiesengrundstücke des Anwesens Preintal 12, Schwarza im Gebirge, laut Planskizze im Ausmaße von 17 ha 22a und 77 qm, ferner des Stallgebäudes des Mistelhofes, des Wagenschuppens, einer Schafweide und der Weide auf der Holzeralm sowie die Benützung des derzeit freistehenden Raumes im Parterre des Mistelhofes zur Unterbringung der für die Wartung des Viehes notwendigen Arbeitskräfte an den Sägewerker und Holzhändler Johann Triebel, wohnhaft in Schwarza im Gebirge, Preintal 16, ab 1. Jänner 1955 auf die Dauer von 10 Jahren, gegen einen jährlichen Pachtzins von 4000 S und zu den Bedingungen des im Entwurf vorliegenden Pachtvertrages, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. 785/55; M.Abt. 49 — 1133/1/55.)

Der Verkauf von rund 120 fm Schleifholz (Fichte, Tanne) der Gütekl. II im langen Zustand aus dem städtischen Revier Gahns der Forstverwaltung Stixenstein an die Papierfabrik Bunzel und Biach in Ortmann, NÖ, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 770/55; M.Abt. 49 — 1199/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Der Verkauf von rund 200 fm Schleifholz ab Lager Nagerlegraben, Forstverwaltung Naßwald, an die bestbietende Firma Georg Fischer, Holzhandlung Gutenstein, zu den genannten Preisen und Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 786/55; M.Abt. 29 — H 740/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

3. Für die Errichtung eines Bürogebäudes auf dem städtischen Gst. 5188/1, E.Z. 5676, Kat.G. Leopoldstadt, für die Einmietung der Schifffahrtsgesellschaften im Hafens Freudenau, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 792/55; M.Abt. 11 — IV/V/3/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung für die Errichtung eines Kindergartens mit drei Abteilungen, Spielsaal und einer Mutterberatungsstelle, 5, Heu- und Strohmarkt erteilt.

(A.Z. 771/55; M.Abt. 49 — 1112/55.)

Der Verkauf von rund 150 cbm Schnittholz aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Holzgroßhandlung Dkfm. Dr. Eugen Milota, Wien 5, zur sukzessiven Auslieferung in den Monaten September bis November dieses Jahres und zu den jeweils geltenden Preisbedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 773/55; M.Abt. 49 — 1197/55.)

Der Verkauf der am Kuschneberg angefallenen Schadhölzer von rund 350 fm wird an die Firma Eonit zu den vorangeführten Preisen und Bedingungen ab Schlagort Kuschneberg genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch.-Ing. Lust.

(A.Z. 769; M.Abt. 49 — 1128/55.)

Der Verkauf von rund 10 rm hartem Brennholz aus dem städtischen Revier Weichselboden der Forstverwaltung Wildalpen an die Forstarbeiterswitwe Valerie Neiß, Weichsel-

boden, zu dem im vorliegenden Bericht angeführten ermäßigten Preis wird genehmigt.

(A.Z. 805/55; M.Abt. 37 — XXIII/12/55.)

Die für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 23, Inzersdorf, Vogelweidsiedlung, unbenannte Gasse, Gst. 1620/10, E.Z. 3355, Gdb. Inzersdorf, zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 806/55; M.Abt. 37 — XXIII/2/55.)

Anlässlich der Auflassung der Senkgrube und der Herstellung des Anschlusses an den Straßenschmutzwasserkanal, 23, Inzersdorf, Seidlgasse 3, wird die Kanaleinmündungsgebühr auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 807/55; M.Abt. 37 — XXIII/1/55.)

Anlässlich der Errichtung eines Zweifamilienhauses und der Herstellung des Anschlusses an den Schmutzwasserkanal, 23, Inzersdorf, Steinhofstraße 79, wird die Kanaleinmündungsgebühr auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 808/55; M.Abt. 37 — XXIII/5/55.)

Anlässlich der Herstellung eines Kanalanschlusses, 23, Rodaun, Sauberskirchengasse 9, E.Z. 347, Gdb. Rodaun, wird die Kanaleinmündungsgebühr auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 809/55; M.Abt. 37 — XXIII/1/55.)

Die Bewilligung für die Errichtung eines Zubaus auf der Liegenschaft, 23, Inzersdorf, Triester Straße 42, E.Z. 132, Gdb. Inzersdorf, wird hinsichtlich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 3 der BO für Wien bestätigt beziehungsweise der Baubewilligung hinsichtlich der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76 Abs. 5 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift zugestimmt und die zu bezahlende Kanaleinmündungsgebühr auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 810/55; M.Abt. 37 — XXIII/2/55.)

Anlässlich der Auflassung der Senkgrube und der Herstellung des Anschlusses an den Schmutzwasserkanal, 23, Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 12, wird die Kanaleinmündungsgebühr auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 811/55; M.Abt. 37 — XXIII/1/55.)

Anlässlich der Auflassung der Senkgrube und der Herstellung des Anschlusses an den Schmutzwasserkanal, 23, Atzgersdorf, Leopoldgasse 3, wird die Kanaleinmündungsgebühr auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 812/55; M.Abt. 37 — 23, Hadersdorf, Hüttelbergstraße 163, 1/55.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 23, Hadersdorf, Hüttelbergstraße 163, E.Z. 1725, BREZ. 1745, Gdb. Hadersdorf, wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 813/55; M.Abt. 37 — 22, Hyazinthengasse 12, 3/54.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf dem Gst. 316/10, E.Z. 1, Gdb. Hirschstetten, 22, Hyazinthengasse 12, wird hinsichtlich der Nichteinhaltung des Seitenabstandes gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 840/55; M.Abt. 24 — 5575/4/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.



*Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 - U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Für die Errichtung eines städtischen Wohnhauses, 14, Prochgasse 12 - Dreyhausensstraße 46, enthaltend 27 Wohnungen, Einstellplätze für 2 PKW sowie Abstellräume für 3 Motorfahrzeuge usw., auf dem stadteigenen Gst. 603/12, E.Z. 1195 der Kat.G. Penzing, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 841/55; M.Abt. 24 — 5543/20/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für den Abbruch der Altobjekte und für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 17, Pointengasse-Andergasse, auf den stadteigenen Gsten. 419-422/1, E.Z. 163; 422/2, E.Z. 802; 422/3, 4, E.Z. 163; 422/5, E.Z. 802; 423/2, E.Z. 688; 426/1, E.Z. 689; 426/4, E.Z. 690; 424, 425, E.Z. 691; 423/1, 426/2, 3, 5, E.Z. 371; 427/1, E.Z. 1566; 428/2-4, 429/2-4, 430/3, E.Z. 1565, und 1248, öff. Gut, Kat.G. Dornbach, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter: GR. Sailer.

(A.Z. 814/55; M.Abt. 37/XXI — Eyblweg 30/1/55, Neubau einer Garage.)

Die Baubewilligung für die Errichtung einer Garage auf der Liegenschaft E.Z. 1198 der Kat.G. Leopoldau, 21, Eyblweg 30, wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 815/55; M.Abt. 37/19, Dion. Andrassy-Straße 16/1/55.)

Gemäß Abs. 4 der Entschließung des Bürgermeisters vom 1. Jänner 1937, betreffend Aufbauplan für die Gebiete der offenen und gekuppelten Bauweise, wird anlässlich der Errichtung eines freistehenden, zweistöckigen Kleinwohnhauses, 19, Dion. Andrassy-Straße 16, die zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich der Ermäßigung des Ausmaßes der unbebaut zu belassenden Fläche bestätigt.

(A.Z. 818/55; M.Abt. 37 — XIV 1/55.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 14, Sonnenweg, zukünftige O.Nr. 87, Gst. 781/375, in E.Z. 1367, BREZ. 1648 des Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 22. Juli 1955 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.



Kalkform
Kalkform in Pulver

Olumoform
Kalkform in Pulver

Für die Werkstatt und fürs Beton

**Chemische Fabrik
WILHELM NEUBER A.G.**

Wien VI, Brückengasse 1
Telephon B 27 5 85

A 7621

(A.Z. 819/55; M.Abt. 37 — XIV/1/55.)

Die Baubewilligung für die Herstellung einer Garage, eines gartenseitigen Zubaus und eines Hauskanalanschlusses auf der Liegenschaft, 14, Anzbachgasse 76, E.Z. 1162 des Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 30. Juni 1955 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 794/55; M.Abt. 49 — 1207/1/55.)

Der Verkauf von drei Waggons = rund 90 cbm Schnittholz aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Firma Franz Blümel, Wien 3, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 803/55; M.Abt. 49 — 545/55.)

Die Verpachtung des Eigenjagdreviers der Stadt Wien in Mannswörth, NO, im Verwaltungsbereich der städtischen Forstverwaltung Lobau, auf die Dauer vom 1. Jänner 1956 bis 31. Dezember 1961, im Ausmaße von rund 335 ha an Magister Karl Kaberth, Schwechat bei Wien, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(E.Z. 795/55; M.Abt. 49 — 1237/55.)

Der Verkauf von vier Waggons = rund 120 cbm Schnittholz aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Firma „Tauriska“, Wien 9, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Windisch.

(A.Z. 759/55; M.Abt. 37 — 19, Muthgasse 42/1/55.)

Gemäß § 21 Abs. 1 KEG.-Gesetz wird die anlässlich der Erbauung einer Säge- und Arbeitshalle mit Nebenanlagen gemäß § 11 Abs. 2 des KEG.-Gesetzes vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr von 11.165 S auf den in Vorschlag gebrachten Betrag ermäßigt.

(A.Z. 821/55; M.Abt. 37 — XIII/1/55.)

Anlässlich der Erteilung der Baubewilligung für die Errichtung von gekuppelten Kleinwohnungshäusern auf den Bauplätzen, 13, Kupelwiesergasse 1a und 1b, wird die Ermäßigung des längs der hinteren Grundgrenze unbebaut zu belassenden Streifens auf 8.50 m gemäß § 84 Abs. 3 der BO für Wien genehmigt.

(A.Z. 823/55; M.Abt. 37 — XII/1/55.)

Die anlässlich des Wiederaufbaues eines Wohnhauses auf der Liegenschaft, 12, Murlingengasse 37, nachträglich zu erteilende Bewilligung für einen Planwechsel wird hinsichtlich des vorläufigen Zurückbleibens der Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 3 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 824/5537 — XII/Amd 1124/5/55.)

Die nach § 71 der BO für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung von Lagerschuppen und Flugdächern auf dem städtischen Gst. 319/3 in E.Z. 1124 der Kat.G. Altmannsdorf wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

Statzendorfer Schotterwerk

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny

Wien 14, Lautensackgasse 29

A 7384/34 Telephone Y 13-0-25

Schotter, Riesel, Sand, Wasserbausteine
u. Mauersteine aus Granulit-Hartgestein

Standesamtliche Aufgebote

Bei den Wiener Standesämtern werden in nächster Zeit unter anderem folgende Brautpaare die Ehe schließen:

Standesamt Innere Stadt-Mariahilf

Dr. med. Otto Friedrich Schinkele, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, 1, Salvatorgasse 3, und Paula Anna Rudolfine Jirka, 8, Pfeilgasse 48.

Standesamt Alsergrund

Dipl.-Ing. Kurt Walter Erich Maria Juchasch, Statiker, 7, Westbahnstraße 39/11, und Gertraud Helena Reysach, 9, Altmüttergasse 6.

Standesamt Favoriten

Eduard Karl Josef Schimanek, Schuhmacher, 10, Tolbuchtstraße 40, und Ingeborg Pohl, 15, Gebrüder Lang-Gasse 16. — Johann Katharina Erwin Pflugfelder, Bundesbahngestellter,

10, Quellenstraße 156, und Berta Koppensteiner, 10, Quellenstraße 156. — Alois Novosel, Hilfsarbeiter, 11, Kopalgasse 16, und Justina Peischl, 11, Kopalgasse 16.

Standesamt Penzing

Johannes Georg Scharer, Monteur, 15, Allio-gasse 24, und Helene Franziska Wieselmayer, 23, Hadersdorf-Weidlingau, Adalbert Stifter-Straße 13 a.

*

Die genannten Brautpaare erhalten ein Belegexemplar des Amtsblattes der Stadt Wien.

(A.Z. 836/55; M.Abt. 24 — 5578/4/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 14, Flötzersteig — Sanatoriumstraße, auf den stadteigenen Gsten. 588/1, E.Z. 274; 589/1—18, E.Z. 275; 589/20, öff. Gut; 589/21, öff. Gut; 589/23, E.Z. 759; 589/24, E.Z. 760, 589/25, E.Z. 761; 589/26, E.Z. 762; 589/27, E.Z. 763; 589/28, E.Z. 764 der Kat.G. Hütteldorf, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 834/55; M.Abt. 24 — 5510/14/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung der Wohnhausanlage, 19, Huleschgasse — Grinzinger Straße, 2. Bauteil, auf den im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Gsten. 269, E.Z. 133; 274/2, E.Z. 164; 271/1, 271/2, E.Z. 164; 270, E.Z. 164; 441, öff. Gut der Kat.G. Unter Döbling, 142/1, 142/2, E.Z. 341; 996/2, öff. Gut der Kat.G. Heiligenstadt, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 835/55; M.Abt. 24 — 5557/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung des zweiten Bauabschnittes der städtischen Wohnhausanlage, 22, Schüttaustraße, auf den stadteigenen Gsten. 2434/1, 2337/1 und 2339/4, alle LTEZ. 390 der Kat.G. Leopoldstadt, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 798/55; M.Abt. 43 — 3661/55.)

Der von der M.Abt. 43 zur Zahl 3661/55 vorgelegte Abänderungsplan über den Umbau der Verkaufsstände und der Abortanlage vor dem 3. Tore des Wiener Zentralfriedhofes wird genehmigt und gleichzeitig die zu M.Abt. 43 — 3055/55 erfolgte Plangenehmigung vom 7. September 1955, A.Z. VII/724/55, außer Kraft gesetzt.

Berichterstatte: GR. Wohlmuth.

(A.Z. 825/55; M.Abt. 37/11, Fuchsbodengasse 17 und 19 a, sowie 11, Kanzelgarten 278, 1/55.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Bauvorhaben, 11, Fuchsbodengasse 17, Fuchsbodengasse 19 a und Kanzelgarten Ko.Nr. 278 auf gemeindeeigenen Grundstücken wird unter den Bedingungen der drei Verhandlungsschriften vom 19. Juli 1955 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 826/55; M.Abt. 64 — 592/55.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Zubau eines 5000 Liter fassenden unterirdischen feuer- und explosions sicheren Behälters bei der im 11. Bezirk beim Krematorium an der Simmeringer Hauptstraße auf den Gsten. 734/5 und 1953/2 bestehenden öffentlichen Tankstelle wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 10. August 1955 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 827/55; M.Abt. 36 — 10/55.)

Die gemäß § 71 zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf dem Los Nr. 86 der Kleingartenanlage Heustadelwasser auf der im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Liegenschaft E.Z. 247/II wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 24. August 1955 bestätigt.

(A.Z. 828/55; M.Abt. 36 — 6/55.)

Die zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Gaststätte auf der im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Liegenschaft E.Z. 5676/II (Praterspitz) wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 30. Juni 1955 bestätigt.

(A.Z. 829/55; M.Abt. 35 — 4981/55.)

Für die Errichtung eines Personenaufzuges im Altersheim Lainz, Pavillon V, 13, Versorgungsheimplatz 1, wird die Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 830/55; M.Abt. 35 — 4982/55.)

Für die Errichtung eines Personenaufzuges im Karolinen-Kinderspital, 9, Sobieskigasse 31, wird die Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 831/55; M.Abt. 35 — 4723/55.)

Für die Errichtung einer Ölfeuerungsanlage im Zentrallager der Gemeinde Wien, Objekt II, 16, Hasnerstraße 123, wird die Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(M.Abt. 59 — W 656/55.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 8. Oktober 1955, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat Oktober 1955.

Gemäß § 52 lit. a des Gesetzes vom 6. August 1908, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat Oktober 1955 mit 18.50 S je kg Schlachtgewicht festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Jonas

(M.Abt. 59 — W 657/55.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 8. Oktober 1955, betreffend die Festsetzung eines Werttarifes für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schweine.

Gemäß § 52 lit. b des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird für das Gebiet des Bundeslandes Wien nachstehender Werttarif für Schweine, auf Grund dessen die Entschädigung für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendeter Schweine gemäß § 52 des Tierseuchengesetzes zu bemessen ist, je kg Lebendgewicht festgesetzt:

Ferkel bis 8 Wochen 20.— S, Ferkel über 8 Wochen und Läufer bis 50 kg Lebendgewicht 16.— S, Nutzscheine über 50 kg Lebendgewicht 14.— S.

Diese Kundmachung tritt am 1. Oktober 1955 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Jonas

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg XVIII/5/55.
Plan Nr. 3038.

Kundmachung über eine Ergänzung des Fluchtlinienplanes im Gebiet des 18. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Fluchtlinienplanes für die Liegenschaft Dr. Heinrich Maier-Straße 46-50 im 18. Bezirk (Kat.G. Pötzleinsdorf) am 18. August 1955 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plan-dokument Nr. 3038 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolg-scheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — Reg XIX/20/55.
Plan Nr. 3032.

Kundmachung über eine Ergänzung des Fluchtlinienplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Fluchtlinienplanes für die Liegenschaft Peter Jordan-Straße 18-24, Ecke Weimarer Straße 106, im 19. Bezirk (Kat.G. Ober-Döbling) am 18. August 1955 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plan-dokument Nr. 3032 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolg-scheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

(M.Abt. 11 — XVIII/61/55.)

Bescheid

Über Antrag des Österreichischen Buchklubs der Jugend wird das Sonderheft „Akim in der großen Stadt“, Heft Nr. 4 der Piccolo-Abenteurreihe gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverleiher sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagens an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach dem Heft Nr. 4 der Piccolo-Abenteurreihe erschienenen und bis 6. Oktober 1956 erscheinenden Nummern der Piccolo-Abenteurreihe erlassen.

Wien, am 6. Oktober 1955.

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 206/55 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 30. Mai 1955 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 12. Mai 1955 zwischen der Bundesinnung der Glaser, Wien 1, Wildpretmarkt 10, und Fachverband der Eisen-, Metallwaren- und Glasindustrie, und dem OGB, Gewerkschaft der Arbeiter der chemischen Industrie, Wien 6, Stumpergasse 60. Betrifft Löhne und Arbeitsbedingungen der Gablonzer Betriebe in Österreich.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ Nr. 222 vom 22. September 1955 kundgemacht.

Marktbericht

vom 10. bis 15. Oktober 1955

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Dillkraut, Bund	40—100
Erbsen	800—1000
Fisolen	500—800
Gurken	300—500
Karfiol, Stück	100—500
Karotten	200—300
Karotten, Bund	80—160
Kochsalat	160—250
Kohl	120—200
Kohlrabi, Stück	60—100
Kren	800—1200
Kürbis	200—300
Melanzani	1000—2000
Möhren	300—400
Paprika, Stück	20—50
Radisheschen, Bund	80—100
Rettich, Stück	60—100
Rote Rüben	180—250
Rotkraut	180—220
Salat, Stück	80—150
Glassalat, Stück	100—200
Bummerlsalat, Stück	100—150
Endivialsalat, Stück	80—150
Vogersalat	800—1000
Schnittlauch	20—40
Sellerie	250—400
Speisemais, Stück	80—100
Blätterspinat	150—240
Neuseeländerspinat	150—240
Tomaten	300—500
Chinakohl	300—400
Kohlsprossen	600—1000
Zwiebeln	200—280
Knoblauch	600—1000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	100—120
Kartoffeln, lang	140—170
Kipfler	300—350

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignon	3500—4000
Eierschwämme	1000—1200
Herrenpilze	2000—3000

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel, gewöhnliche Ware	200—400
Äpfel, schöne Ware	500—1000
Quitten	250—600
Birnen	250—800
Holunder, gerebelt	300
Pfirsiche	(200) 300—600
Maroni	600—800
Nüsse	760—1400
Weintrauben	400—600
Wassermelonen	200—200
Zuckermelonen	250—400
Zwetschken	400—600
Brombeeren	800—1000
Preiselbeeren	1800—2200

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	898.700	46.500	2.700	1600	44.000
Niederösterr.	349.500	1.384.400	262.200	800	151.400
Oberösterr.	600	—	3.500	—	—
Steiermark	44.800	—	550.000	100	—
Burgenland	128.100	1.500	368.300	500	8.900
Tirol	—	—	3.000	—	—
Kärnten	—	—	8.600	—	—
Italien	87.700	—	225.700	—	—
Bulgarien	200	—	27.600	—	—
Deutschland	2.400	—	—	—	—
Westindien	—	—	9.200	—	—
Ungarn	—	—	43.900	—	—
Jugoslawien	—	—	43.600	—	—
CSR	—	—	4.200	—	—
Türkei	—	—	1.500	—	—
Griechenland	—	—	5.600	—	—
Belg.-Kongo	—	—	18.200	—	—
Kanar. Inseln	—	—	800	—	—
Kolumbien	—	—	400	—	—
Ecuador	—	—	5.000	—	—
Inland	1.421.700	1.432.400	1.198.300	3000	204.300
Ausland	90.300	—	385.700	—	—
Zusammen	1.512.000	1.432.400	1.584.000	3000	204.300

Agrumen: Italien 45.100 kg, Südafrika 15.300 kg, Kalifornien 16.000 kg, Israel 3800 kg; zusammen 80.200 kg.

Milchzufuhren: 5.052.173 Liter Vollmilch.

Verlustanzeige

Der Dienstaussweis Nr. 17.129 des Hausinspektors Karl Friedl ist in Verlust geraten. Er wird hiemit für ungültig erklärt.

Franz Skoda's Wtw.

Bau- und Galanteriespenglerei

Wien XXIII, Mauer, Lange Gasse 58

Tel. L 58-7-89 R

übernimmt alle ins Fach einschlägigen Arbeiten

A 7383/6

Zentralviehmarkt

Auflrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Rindermarkt:					
Wien	2	—	7	—	9
Niederösterreich	134	106	305	83	628
Oberösterreich	19	62	162	6	249
Salzburg	—	3	25	2	30
Steiermark	96	35	93	26	250
Kärnten	8	—	47	21	76
Burgenland	11	9	74	28	122
Tirol	—	—	86	4	90
Inlandzufuhr	270	215	799	170	1454
Jugoslawien	—	29	—	—	29
Ungarn	—	39	128	6	173
Zusammen	270	283	927	176	1656
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	—	—	36	3	39
Salzburg	—	—	15	1	16
Zusammen	—	—	51	4	55
Schweinemarkt:					
Auftrieb: 8149 Stück Fleischschweine (12 Not-schlachtungen). Herkunft: Wien 62, Niederösterreich 2061, Oberösterreich 1859, Steiermark 179, Kärnten 52, Burgenland 571, Ungarn 3365.					
Auslandsschlachthof Wien:					
255 Stück Fleischschweine. Herkunft: Jugoslawien 158, Bulgarien 97.					
Jung- und Stechviehmarkt:					
Auftrieb: 41 Stück lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich 14, Oberösterreich 8, Steiermark 3, Tirol 1, Burgenland 15.					

Zufuhren der Großmarkthalle

In kg	Rind-fleisch	Kalb-fleisch	Schweine-fleisch	Rauch-fleisch	Inneren	Würste	Knochen
Wien	735	418	4844	4983	1275	12.734	1057
Burgenland	4.600	30	60	—	—	30	—
Niederösterr.	75.985	175	1015	30	264	190	630
Oberösterr.	16.720	60	50	—	—	—	—
Steiermark	10.150	—	—	—	—	—	—
Kärnten	200	—	150	—	30	—	—
Tirol	2.600	—	—	—	460	—	—
Zusammen	110.990	683	6119	5013	2029	12.954	1687

Wien über St. Marx 92.200* — — 120* 1800* — —
Speck und Filz: Wien 1045 kg, Niederösterreich 506 kg; zusammen 1551 kg. Wien über St. Marx 1210 kg*.
Schmalz: Wien 1052 kg, Niederösterreich 1780 kg; zusammen 2832 kg. Wien über St. Marx 500 kg*.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Rehe
Burgenland	349	427	4	—	8	—
Niederösterr.	1621	2952	320	6	78	—
Oberösterr.	380	391	10	—	5	2
Salzburg	4	—	4	—	—	—
Steiermark	212	415	92	60	3	—
Tirol	124	—	327	—	—	—
Zusammen	2690	4185	757	66	94	2
Wien über St. Marx	190*	1365*	310*	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt: Hauptmarkt:

Auftrieb: 205 Stück Pferde, hievon 21 Stück Fohlen. Verkauft wurden 178 Stück Schlachtpferde und 4 Stück Nutzpferde. Unverkauft blieben 23 Stück Pferde. Herkunft: Niederösterreich 65, Oberösterreich 38, Burgenland 15, Steiermark 20, Kärnten 34, Tirol 14 und Salzburg 19.

Auslandsschlachthof Wien:

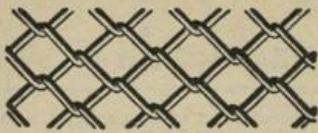
110 Stück Pferde aus Ungarn, 56 Stück Pferde aus Bulgarien und 32 Stück Pferde aus Rumänien.

Nachmarkt: Kein Auftrieb.

Auslandsschlachthof Wien:

8 Stück Pferde aus Bulgarien.

Marktamt der Stadt Wien



A 7032

Jergitschgitter

Stiegen- und Balkongeländer,
Eisenkonstruktionen, Betten aller Art

Wien I, Elisabethstraße 10, Telefon **B 25 0 69**
B 27 0 37

Baubewegung

vom 10. bis 15. Oktober 1955

Neubauten

2. **Bezirk:** Harkortstraße 9, Haus-Wiederaufbau, Dr. Wilhelm Zawadil, Rechtsanwalt, 1, Singerstraße 14, Bauführer unbekannt (14/55).
Stuwerstraße 22, Haus-Wiederaufbau, Bauführer StBmst. Alois Czerny, 17, Hairschgasse 14 (1/55).
3. **Bezirk:** Traungasse 12, Kleinwohnungshaus, Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungs-Genossenschaft, 5, Margareten Gürtel 38-40, Bauführer Bau-AG „Negrelli“, 13, Hietzinger Hauptstraße 41 (5/55).
Erdberger Lände 28 b, Werkstätteengebäude, Vereinigte Wr. Metallwerke AG, 4, Wohleibengasse 9, Bauführer unbekannt (1/55).
Wällischgasse 10, Werkstätte, Franz Schich, 3, Baumgasse 45, Bauführer Normstein Bauges. mbH, 3, Kleistgasse 5 (4/55).
8. **Bezirk:** Breitenfelder Gasse 26, Haus-Wiederaufbau, Dr. G. Mitterdorfer, Rechtsanwalt, 1, Landesgerichtsstraße 18, Bauführer Bauunternehmung Schober & Mann, 1, Judenplatz 5 (3/55).
9. **Bezirk:** Alser Straße 14, Hoftrakt-Wiederaufbau, Dr. Wilh. Rziha-Öri, Geb.-Verw., 1, Eblinggasse 18, Bauführer StBmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (2/55).
10. **Bezirk:** Kleingartenanlage Blumental, Los Nr. 167, Sommerhütte, Anton Loukotka, 10, Quellenstraße 159, Bauführer Bmst. Fritz Hauer, 10, Leibnizgasse 2 (29/55).
Kleingartenanlage Favoriten, Los 168, Sommerhütte, Anna Wanek, 11, Lorystraße 40/13, Bauführer unbekannt (5/55).
E.Z. 2796, Smg. Wohnhaus, Karl Grill, 10, Kleingartenanlage Frohsinn, Nr. 116, Bauführer Ing. Adolf Louda, 13, Jagdschloßgasse 14 (1/55).
Kleingartenanlage Blumental, Los 150, Sommerhütte, Leopold Schnepf, 10, Arthaberplatz 7, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (30/55).
Kleingartenanlage Frohsinn, Los 57, Sommerhütte, August Chochoika, 10, Laaer Straße 175, Bauführer Dipl.-Ing. Hans Babinsky, 1, Lichtenfelsgasse 1 (8/55).
Ober-Laa, E.Z. 1233, Gst. 844/3, Wohnhaus, Franz und Stephanie Strohmeyer, 10, Ober-Laa, Anton Schwarzwasser-Gasse 18, Bauführer Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (1/55).
Heimkehrer-Siedlung, Siedlungshaus, Heinrich und Albine Bruckner, 10, Bauführer Bmst. Hans Hornek, 12, Edmund Reim-Gasse 26 (11/55).
Neillreichgasse 34, Wohnhaus-Wiederaufbau, Martha Levett, 9, Mariannengasse 28, Bauführer unbekannt (1/55).
Kleingartenanlage Blumental, Los 144, Sommerhütte, Franz Dworak, 10, Friesenplatz 1-2/8, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (31/55).
Kleingartenanlage Blumental, Los 113, Sommerhütte, Ludwig Schrammel, 15, Ullmannstraße 59, Bauführer unbekannt (32/55).
Kleingartenanlage Blumental, Los 116, Sommerhütte, Franz Luik, 9, Liechtensteinstraße 94, Bauführer unbekannt (33/55).
12. **Bezirk:** Oswaldgasse 26, Kleinwohnungshaus, Österreichisches Volkswohnungswerk, 3, Hegergasse 17, Bauführer unbekannt, Planverfasser: Arch. Dipl.-Ing. Franz Wafner, 3, Löwengasse 51 (M.Abt. 37-12, Oswaldgasse 26, 1/55).
13. **Bezirk:** Elisabethstraße 124, Siedlungshaus, Josef und Rosa Rieger, 1, Spiegelgasse 9, Bauführer Bmst. Hans Mayr, 13, Bürgergasse 70 (M.Abt. 37-13, Elisabethstraße 124, 1/55).
Neue Welt-Gasse 1, Einfamilienhaus, Otto und Hilde Swadlo, 12, Schönbrunner Straße 270, Bauführer Arch. Ing. F. Waage und Dr. W. Kroupa, 4, Operngasse 36 (M.Abt. 37-13, Neue Welt-Gasse 1, 2/55).
14. **Bezirk:** Underreingasse 27, Zweifamilienhaus, Jakob und Herbert Schwarz, 14, Underreingasse 64, und 14, Wawragasse 11, Bauführer Bmst. Erich Bauer, 6, Stumpergasse 32 (M.Abt. 37-14, Underreingasse 27 (1/55).
Hadikgasse 170, Wohnhaus, Verein der Freunde des Wohnungselgetums, 3, Rennweg 25, Bauführer unbekannt (14, Hadikgasse 170, 1/55).
Hüttelbergstraße 29, Kleinwohnungshaus, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungs-Ges. mbH, „Schönere Zukunft“, 4, Karlsgasse 14, Bauführer unbekannt (14, Hüttelbergstraße 29, 2/55).
Steinböckengasse 18, Einfamilienhaus, Franz Reznik, Bauführer Bmst. Ing. Friedrich Kruger, 9, Hebragasse 2 (14, Steinböckengasse 18, 1/55).
16. **Bezirk:** Abelegasse 1, Kleinwohnungshaus, Hausverw. Emma Schimmer, 7, Kaiserstraße 121, Bauführer Bmst. Matthäus Baier, 16, Landsteiner-gasse 10 (M.Abt. 37-16, Abelegasse 1, 3/55).
Huttengasse 35, Kleinwohnungshaus, Konstruktions AG, 9, Mariannengasse 3, Bauführer Neue Reformbau GmbH, 9, Mariannengasse 3 (M.Abt. 37-16, Huttengasse 35, 2/55).
Paletzgasse 3-9, Kleinwohnungshaus, Gemeinnützige Siedlungs-Gen. mbH für Gemeindebedienstete, 9, Maria Theresien-Straße 11, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37-16, Paletzgasse 3-9, 1/55).
19. **Bezirk:** Scheibengasse 14, Kleinwohnungshaus, Wiener Gemeinnützige Wohn- und Siedlungs-Genossenschaft, Gen. mbH, 1, Mahlerstraße 13, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37-19, Scheibengasse 14, 1/55).
22. **Bezirk:** Kagran, Gst. 506, Siedlungshaus, Georg Maier, 22, Süßenbrunn, Parz. 508, Bauführer Bmst. Ing. Ferdinand Opietal, 13, Auhofstraße 4 (M.Abt. 37-22, Kagran, 387, 1/55).
Eßling, Memlinggasse, Gst. 435/15, Sommerhaus, Erich und Elvira Guggenberger, 3, Kleingasse 6-18/VIII, Bauführer Zmst. Johann Arthofer, 3, Schnirchgasse 137 (M.Abt. 37-22, Eßling, 896, 1/55).
Hyazinthenengasse 10, Siedlungshaus, Anton Strnisa, 22, Stadlauer Straße 33, Bauführer Baufirma Al. Sallaberger's Wtw., 22, Straße der Roten Armee 18 (M.Abt. 37-22, Hyazinthenengasse 10, 1/55).
Siedlung Mexiko, Gste. 463/50, 453/67, Sommerhaus, Gustav Srb, 19, Budinskygasse 10, Bauführer Bmst. F. Krompholz & L. Kraupa, 1, Opernring 6 (M.Abt. 37-22, Siedlung Mexiko, 2/55).
Budaugasse 63, Sommerhaus, Karl und Marie Wölfl, 22, Meißauergasse 75, Bauführer Bauunternehmung Demel & Rößler, 1, Heßgasse 1/18 (M.Abt. 37-22, Budaugasse 63, 1/55).
Ziegelhofstraße 94, Siedlungshaus, Wilhelm und Leopoldine Dolak, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpfengasse 22 (M.Abt. 37-22, Ziegelhofstraße 94, 1/55).
Wolfsmilchgasse 25, Siedlungshaus, Josef Glebel, im Hause, Bauführer Baufirma Anton Kühnl's Wtw., 22, Heldenplatz 5 (M.Abt. 37-22, Wolfsmilchgasse 25, 1/55).
Hirschstettner Straße 63, Siedlungshaus, Otto Litschauer, im Hause, Bauführer Baufirma Anton Kühnl's Wtw., 22, Heldenplatz 5 (M.Abt. 37-22, Hirschstettner Straße 63, 3/55).
Eßling, Maderspergasse 395/280, Siedlungshaus, Johann und Josefine Schnait, 9, Sensengasse 8/6, Bauführer Bmst. Franz Schwindhackl, 22, Eßling (M.Abt. 37-22, Eßling, 3296, 1/55).
23. **Bezirk:** Mauer, Kroißberggasse 703/3, Einfamilienhaus, Ernst und Marie Astecker, 23, Mauer, Hasenwärtgasse 22, Bauführer Riha-Eckhard und Gisting, 2, Praterstraße 13 (M.Abt. 37-23, Kroißberggasse, 5130, 1/55).
Liesing, Löwenthalgasse 6, Wohn- und Geschäftshaus, Karl Pipek, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Drkac, 23, Liesing, Pülsigasse 27 (M.Abt. 37-23, Löwenthalgasse 6, 1/55).
Inzersdorf, Mozartgasse 515/153, Einfamilienhaus, Elise Satke, 12, Thunhofgasse 5/3, Bauführer Bmst. Otto György, 17, Schumanngasse 87 (M.Abt. 37-23, Mozartgasse, 3367, 1/55).
Erlaa, Unbenannte Gasse 278/7, Fundierte Einfriedung, Robert Inthaler, 23, Atzgersdorf, Rittergasse 7, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (M.Abt. 37-23, Erlaa, Unbenannte Gasse 278/7 n. Reklewskigasse, 1/55).
Siebenhirten, Siedlung Schellensee, Karl Schindler-Gasse, Parz. 35, Siedlungshaus, Margarete Baumgartner, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Tuma, 18, Gentzgasse 138 (M.Abt. 37-23, „Schellensee“, 5/55).
Mauer, Promenadegasse 439/2, Einfamilienhaus, Johann und Anna Kern, 23, Mauer, Lange Gasse 111, Bauführer Bmst. Ing. Adolf Lehmann, 23, Rodaun, Liesinger Straße 2 (M.Abt. 37-23, Mauer, Promenadegasse, 4980, 1/55).
- Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen**
1. **Bezirk:** Rauhensteingasse 10, Bauliche Abänderungen, Josef Matauscheck, im Hause, Bauführer Ing. Viktor Laber, 3, Landstraßer Hauptstraße 58 (2/55).
- Franz Josefs-Kai 57, Portalumbau, Rudolf Strobl KG, im Hause Bauführer Bauunternehmung Rudolf Heldrich und Ing. Fritz Erös, 23, Atzgersdorf, Josef Oesterreicher-Gasse 5 (1/55).
2. **Bezirk:** Karmelitergasse 3, Bauliche Abänderungen, Josef Sabel, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. A. Kronstein, 12, Schönbrunner Straße 264 (12/55).
Vereingasse 28, Behebung der Kriegsschäden, C. Th. Gasselseder, Geb.-Verw., 1, Augustinerstraße 12, Bauführer StBmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (3/55).
Lassallestraße 44, Einbau eines Ladens in der Hauseinfahrt, Friedr. Beinbauer, Geb.-Verw., 1, Schwarzenbergstraße 8, Bauführer StBmst. Franz Weingang's Wtw., 4, Lambrechtgasse 13 (2/55).
3. **Bezirk:** Oberzellergasse 10, Badezimmer in der Wohnung Nr. 22, Karl Prohazka, im Hause, Bauführer StBmst. Ing. Wilh. Nemecek, 9, Liechtensteinstraße 121 (3/55).
Ziehrerplatz 9, Behebung von Kriegsschäden, Dr. Marg. Hübsch, 6, Lehárgasse 3, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Kidery, 3, Prinz Eugen-Straße 1 (2/55).
Landstraßer Hauptstraße 12, Umgestaltung des Portales, Luigi Molin-Pradel, im Hause, Bauführer unbekannt (4/55).
Rechte Bahngasse 48, Planwechsel für Wiederaufbau, Österr. Mieter- und Siedlerbund, 1, Planengasse 6, Bauführer Bauunternehmung Bmst. Ing. Schober & Mann, 1, Judenplatz 5 (10/55).
5. **Bezirk:** Reinprechtsdorfer Straße 46, Bauliche Abänderungen, Valerie Jäger, 4, Wiedner Hauptstraße 7, Bauführer Arch. StBmst. Franz Oppolzer, 13, Erzbischofsgasse 4 (3/55).
Schönbrunner Straße 81, Auswechslung eines schadhafte Pultdaches gegen Filigran-Dachkonstruktion, Johann Diem, im Hause, Bauführer StBmst. Franz Weingang's Wtw., 4, Lambrechtgasse 13 (3/55).
Rüdigergasse 25, Aufstellung einer Badewanne in der Wohnung Nr. 12, Anna Zagler, im Hause, Bauführer StBmst. Beutel & Dipl.-Ing. Schöbitz, 6, Joaneliggasse 7 (1/55).
Franzengasse 22, Bauliche Veränderungen, Dr. Ing. R. Kobsa & Co., 4, Blechturmstraße 8, Bauführer Ing. Hans Leinwather, 19, Grinzingener Straße 93 (5/55).
Hauslabgasse 19, Provisorische Magazinshalle, Hoch- und Tiefbau-Unternehmung Walter Gaff, 19, Heiligenstädter Straße 62, Bauführer unbekannt (2/55).
Siebenbrunnengasse 50, Neugestaltung der Fassade, Primus Oesterreicher, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Ernst Schiener, 6, Sandwirtgasse 9 (2/55).
6. **Bezirk:** Haydngasse 21, Bauliche Umgestaltung eines Werkstattshauses, Lieferungsunternehmung AG, 6, Schmalzhofgasse 28, Bauführer Neue Reformbauges. mbH, 9, Mariannengasse 3 (15/55).
7. **Bezirk:** Kandlgasse 29, Erneuerung einer Werkstätte, A. Liwora's Wtw., im Hause, Bauführer StBmst. Martin Irrsigler, 22, Quaden-gasse 1 (4/55).
Neubaugasse 51, Widmungsänderung, Franz Eisenwager KG, im Hause, Bauführer unbekannt (8/55).
Mariahilfer Straße 94, Umgestaltung des Portales, Maria Nowak, öff. Verw., im Hause, Bauführer Bauunternehmung StBmst. Dipl.-Ing. H. Böllmann, 6, Gumpendorfer Straße 25 (5/55).
Stiftgasse 1-7, Portalgestaltung, A. Herzmansky, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (3/55).
Neubaugasse 12-14, Bauliche Herstellungen, H. Happel, 5, Diehlgasse 27, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. F. Schoderböck (5/55).
8. **Bezirk:** Feldgasse 17, Planwechsel für Wiederaufbau, Min.-Rat Dr. H. Gaber, 8, Albertgasse 8, Bauführer Bauunternehmung Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16 (1/55).
Lerchenfelder Straße 58, Abänderungen eines Geschäftslokales, Josef Katzelberger, 12, Resch-gasse 22, Bauführer unbekannt (3/55).
Lange Gasse 63, Portalumbau, Anton Langegger, 8, Blindengasse 18, Bauführer unbekannt (2/55).

Konz. Elektronunternehmen

Ing. Emil Gomsj

Hoch- und Niederspannung

Wien XIV

Westermayergasse 11

Telephon Y 12-506

A 6978 4



Tiefbohrungen • Brunnenbau Bodenuntersuchungen

KRESSE & Co. (vorm. Anton Rabi's Nachf.)

Wien XVIII/110, Theresiengasse 42-44

Telephon A 28 3 55

Telegramme: Brunnenkresse Wien

A 7 121/4

GEGRÜNDET 1845

Alser Straße 26, Portalgestaltung, Anton Langegger, 8, Blindengasse 18, Bauführer unbekannt (1/55).

Zeltgasse 8, Herstellung der Fassade, Bauführer Bmst. Ing. Alois Speta, 18, Antonigasse 37 (5/55).

10. Bezirk: Neulandgasse 36, Einstellraum, Zubau, Anton Stummer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Kalesa, 10, Columbusplatz 8 (1/55).

Absberggasse 35, Aufstockung, Ankerbrotfabrik Ges. mbH, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (6/55).

Favoritenstraße 73, Bauliche Umgestaltung, Karl Lagler, 10, Favoritenstraße 90, Bauführer unbekannt (3/55).

Herdngasse 14, Deckenauswechslung, Martin und Juliane Markus, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Eitenreichgasse 23 (2/55).

Uetzgasse 16, Einstellraum, Zubau, Hedwig Kölbl, im Hause, Bauführer unbekannt (1/55).

Weidengasse 10, Einstellraum, Marie Schaumberger und Marie Reiter, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Eitenreichgasse 23 (1/55).

Knöllgasse 70, Deckenauswechslung, Josef Tesar und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Ing. Siegfried Kollisch, 8, Josefstädter Straße 82 (1/55).

Waldgasse 26, Einstellraum, Valerie Pimpl, 10, Waldgasse 17, Bauführer Bmst. Franz Weninger, 10, Quellenstraße 91 (2/55).

Alxingergasse 36, Garage; Zubau, Bartholomäus Bumbacher, im Hause, Bauführer unbekannt (2/55).

Muhrengasse 60, Einstellraum, Berta Nowak, im Hause, Bauführer Arch. Fritz Zacharias Nfg., Franz Hauer, 10, Lebnitzgasse 2 (1/55).

Ober-Laa, Hauptstraße 32, Zubau, Karl und Rosa Hembach, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (1/55).

Schautagasse 30, Senkgrube, Alfred Kaupar, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, Himberg bei Wien, Hauptstraße 44 (1/55).

Viktor Adler-Platz 10, Instandsetzung nach Kriegsschaden, für den Eigentümer i. V. Oberbaurat Dipl.-Ing. Walter Muck, 19, Hofzeile 6, Bauführer unbekannt (2/55).

12. Bezirk: Breitenfurter Straße 5, Garage und Waschküche, Elisabeth Opelka, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (M.Abt. 37—12, Breitenfurter Straße 5, 2/55).

Bickelgasse 47, Garage, Josef Spindler, im Hause, Bauführer Bmst. Erwin Neveceral, 10, Muhrengasse 52 (XII/Amd 936, 9/55).

Strohberggasse 6, Deckenauswechslung, Rudolf Blatz, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (12, Strohberggasse 6, 2/55).

Meidlinger Hauptstraße 55, Pfeilerentfernung, Emilie Sauerstein, 6, Gumpendorfer Straße 67, Bauführer Bmst. Fritz Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (XII/Se 20, 3/55).

Hietzinger Hauptstraße 59, Bauliche Abänderungen, Armin Huber, im Hause, Bauführer Bmst. Jos. Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (M.Abt. 37—13, Hietzinger Hauptstraße 59, 2/55).

Gallgasse 54, Bauliche Herstellungen, Alfred Pranter, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Kugler, 13, Björnsonsgasse 17 (M.Abt. 37—13, Gallgasse 54, 2/55).

14. Bezirk: Bierhäuselberggasse 72, Hauskanal, Wenzel und Anna Pany, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37—14, Bierhäuselberggasse 72, 2/55).

Schützplatz 1, Transformatorenhaus, Karl Eder, im Hause, Bauführer Bauges. G. und H. Menzel, 4, Schaumberggasse 12 (14, Schützplatz 1, 3/55).

Bierhäuselberggasse 33, Garage, Kordula Sterzl, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. J. Putzer, 9, Gießergasse 6 (14, Bierhäuselberggasse 33, 1/55).

Bierhäuselberggasse 31, Garage, Maria Magdlener, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. J. Putzer, 9, Gießergasse 6 (14, Bierhäuselberggasse 31, 1/55).

Bierhäuselberggasse 23, Garage, Heinrich Halmer, im Hause, Bauführer Bauunt. Ing. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (14, Bierhäuselberggasse 23, 1/55).

Hütteldorfer Straße 277, Garage und Magazin, Julius und Elisabeth Stadelmann, im Hause, Bauführer Bmst. F. Krombholz und L. Kraupa, 1, Operngasse 6 (14, Hütteldorfer Straße 277, 2/55).

16. Bezirk: Thaliastraße 134, Umbau der Klo-Anlage im Café Schölke, Maria Schuster, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Siess, 16, Hettenkofergasse 26 (M.Abt. 37—16, Thaliastraße 134, 6/55).

Wilhelminenstraße 27, Büroräumumbau, Martin Princl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebhart, 16, Thaliastraße 145 (M.Abt. 37—16, Wilhelminenstraße 27, 1/55).

Paulinensteig 25 a, Aufstockung, Hans Baumgartner, im Hause, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 17, Geblergasse 13 (M.Abt. 37—16, Paulinensteig 25 a, 1/55).

Montleartstraße 3, Garagenzubau, Gertrude Göhl, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Mally, 10, Tolbuchinstraße 94 (M.Abt. 37—16, Montleartstraße 3, 4/55).

Wilhelminenstraße 174, Kanalanschluß, Franz Rehling, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Zusage, 4, Wiedner Hauptstraße 35 (M.Abt. 37—16, Wilhelminenstraße 174, 2/55).

Hasnerstraße 43, Garageneinbau, Hans und Rudolf Radakovic, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (M.Abt. 37—16, Hasnerstraße 43, 3/55).

Rosenackerstraße 61 a, Umbau des Hauses, Ernst Thiele, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Schuster, 19, Heiligenstädter Straße 86 (M.Abt. 37—16, Rosenackerstraße 61 a, 1/55).

Koppstraße 2, Instandsetzung, Hausverwalter Dr. Alois Mayerhofer, Aspang, Bezirksgericht, Bauführer Bmst. Rudolf Pribek, 1, Schottengasse 9 (M.Abt. 37—16, Koppstraße 2, 14/55).

Thaliastraße 125, Motorraudeinstellraum, Austria Tabakwerke AG, 9, Porzellangasse 51, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—16, Thaliastraße 125, 3/55).

19. Bezirk: Döblinger Hauptstraße 61, Bauliche Abänderungen, Prof. Ferdinand Großmann, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Irshik, 1, Operngasse 22 (M.Abt. 37—19, Döblinger Hauptstraße 61, 1/55).

Cottagegasse 64, Bauliche Herstellungen, Generaldirektor Hans Lampl, 19, Reithgasse 10, Bauführer Bmst. Karl Glaser, 19, Hohe Warte 50 (M.Abt. 37—19, Cottagegasse 64, 2/55).

Josefsdorf 20, Bauliche Abänderungen und Herstellungen, Kahlenberg AG, 1, Rathausstraße 4, Bauführer Baugesellschaft „Produktiv“ Ges. mbH, 9, Säulengasse 21 (M.Abt. 37—19, Josefsdorf 20, 1/55).

Lannerstraße 15, Bauliche Abänderungen, E. Zacharias, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Böhm, 19, Lotheisengasse 27 (M.Abt. 37—19, Lannerstraße 15, 2/55).

Döblinger Hauptstraße 54, Bauliche Abänderungen, Allg. Österr. Konsumgenossenschaft, 6, Theobaldgasse 19, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (M.Abt. 37—19, Döblinger Hauptstraße 54, 1/55).

Grinzing Friedhof, Bauliche Herstellungen, Gruft, Komm.-Rat Otto Faltis, 19, Nußwaldgasse 24, Bauführer Bmst. Josef Wilka, 16, Abergasse 13 (M.Abt. 37—19, Grinzing Friedhof, 2/55).

Muthgasse 56, Bauliche Herstellungen, Ludwig Jung, Landwirtschaftl. Maschinen, 9, Rossauer Lände 39, Bauführer Bmst. Ing. E. R. Riebl, 19, Friedlgasse 17 (M.Abt. 37—19, Muthgasse 56, 1/55).

Peter Altenberg-Gasse 21, Bauliche Herstellungen, Gerhard Huber, 19, Peter Altenberg-Gasse 19, Bauführer Bmst. Franz Altburger, 7, Myrthengasse 10 (M.Abt. 37—19, Peter Altenberg-Gasse 21, 1/55).

Probussgasse 19, Bauliche Herstellungen, Alois Musil, 19, Probussgasse 11—13, Bauführer Eduard Beranek, 19, Armbrustergasse 7 (M.Abt. 37—19, Probussgasse 19, 1/55).

Gspöttgraben 6, Bauliche Herstellungen, Dir. A. Stummer, im Hause, Bauführer Universale Hoch- und Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37—19, Gspöttgraben 6, 1/55).

Peter Altenberg-Gasse 19, Bauliche Herstellungen, Karl Hermann Huber, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Altburger, 7, Myrthengasse 10 (M.Abt. 37—19, Peter Altenberg-Gasse 19, 1/55).

Wigandgasse E.Z. 25, Kahlenbergdorf, Bauliche Herstellungen, Josef Lenz, 19, Blossgasse 1, Bauführer Bmst. Adalbert Speta, 19, Heiligenstädter Straße 255 (M.Abt. 37—XIX/Kd 25, 2/55).

Silbergasse 58, Bauliche Herstellungen, Dipl.-Kfm. Warban-Warbeck, 4, Rechte Wienzeile 11 a, Bauführer J. & F. Hrachowina, 21, Kagraner Platz 26 (M.Abt. 37—19, Silbergasse 58, 1/55).

22. Bezirk: Bellegardgasse 7, Umbau, Eduard und Anna Hinschitzka, 22, Bellegardgasse 2/3, Bauführer Bmst. Alfred Höpfl, 2, Vorgartenstraße 195/7 (M.Abt. 37—22, Bellegardgasse 7, 3/55).

Budaugasse 28, Zubau, Franz Zawrel und Marie Seiter, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Horak, Mauer, im Gereute 31 (M.Abt. 37—22, Budaugasse 28, 2/55).

KRANKENHAUS-EINRICHTUNGEN **SK**
A 31-0-77
ELEKTRISCHE-SPEISE-Transportwagen
STAHLBAU KATRYCZ & CO.
WIEN VI, UNKE WIENZEILE 26

A 7250/26

Linnégasse 1, Einstellraum, Hedwig Streihammer, 14, Schwendengasse 41, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppeigasse 12 (M.Abt. 37—22, Linnégasse 1, 6/55).

Am langen Felde 406, Einstellraum, Robert Jandl, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Rudolf Hauptner, 9, Alserbachstraße 22 (M.Abt. 37—22, Am langen Felde 406, 1/55).

Hirschstettner Straße 63, Kanzleigebäude und Magazin, Anton und Otto Litschauer, im Hause, Bauführer Baufirma Ant. Kühnl's Wtw., 22, Heidenplatz 5 (M.Abt. 37—22, Hirschstettner Straße 63, 2/55).

Lobaugasse 118, Zubau, Anton und Kamilla Znaimer, im Hause, Bauführer Baufirma Ant. Kühnl's Wtw., 22, Heidenplatz 5 (M.Abt. 37—22, Lobaugasse 118, 1/55).

Lavendelweg 54, Zu- und Umbauten, Robert Pankler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vodicka, 12, Wurmbstraße 44 (M.Abt. 37—22, Lavendelweg 54, 1/55).

23. Bezirk: Atzgersdorf, Karl Heinz-Straße 29, Kanalanschluß, Dr. Franz und Rosa Marold, im Hause, Bauführer Bmst. Rud. Heidrich, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 307 (M.Abt. 37—23, Karl Heinz-Straße 29, 4/55).

Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 15, Kanalanschluß, Hans und Rosa Egelseer, im Hause, Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37—23, Schwarzenhaidestraße 15, 3/55).

Mauer, Wiener Straße 86, Portal, „Mia“ Milchindustrie AG, Bauführer Bmst. Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (M.Abt. 37—23, Mauer, Wiener Straße 86, 3/55).

Siebenhirten, Siedlung Wiener Flur, Wettengelgasse 90/9, Zubau zum Wochenendhaus, Adele Stroppek, 6, Windmühlgasse 9/17, Bauführer Bmst. Alfred Schmitt, Brunn am Gebirge, Franz Anderle-Platz 5 (M.Abt. 37—23, „Wiener Flur“, 17/55).

Rodaun, Untere Mühlbachgasse 1, Verandazubau, Käthe Gebeshuber, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl. Brodl, Percholdsdorf, Saltergasse 28 (M.Abt. 37—23, Untere Mühlbachgasse 1, 2/55).

Atzgersdorf, Karl Heinz-Straße 12, Kanalanschluß, Olga Höbart, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Heidrich, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 307 (M.Abt. 37—23, Karl Heinz-Straße 12, 4/55).

Abbrüche

16. Bezirk: Hippgasse 28, Wohnhaus, Hausverw. Robert Riepl, 7, Mariahilfer Straße 94, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 17, Geblergasse 13 (M.Abt. 37—16, Hippgasse 28, 10/55).

Grundabteilungen

2. Bezirk: Leopoldstadt, E.Z. 831, Gst. 616/4, E.Z. 2097, Gst. 616/2, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25 (M.Abt. 64—3692/55).

Leopoldstadt, E.Z. 5706, Gst. 2496/9, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64—3622/55).

10. Bezirk: Ober-Laa, E.Z. 616, Gst. 803/1, Georg Nikolaus Frank, Ober-Laa, Hauptstraße 44, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, Schwechat, Niederösterreich (M.Abt. 64—3632/55).

Ober-Laa, E.Z. 638, Gst. 814/1, Anna Reigl, Ober-Laa, Bachstraße 56, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, Schwechat, Niederösterreich (M.Abt. 64—3633/55).

13. Bezirk: Ober-Sankt-Veit, E.Z. 1779, Gste. 1247/4, 1247/5, E.Z. 1780, Gst. 1247/22, ö. G. Gst. 1245/7, „Neue Heimat“ Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft, 1, Universitätsstraße 11 (M.Abt. 64—3648/55).

14. Bezirk: Penzing, E.Z. 875, Gste. 596/9, 596/49, Dr. Paul Ita, Wien, durch Ing. Franz Plifradner, 4, Schäffergasse 13 (M.Abt. 64—3654/55).

17. Bezirk: Dornbach, E.Z. 322, Gst. 592, Stadt Wien (M.Abt. 64—3693/55).

18. Bezirk: Pötzleinsdorf, E.Z. 824, Gste. 249/2, 249/3, E.Z. 1285, Gst. 256, E.Z. 354, Gste. 258/1, 258/4, Risa Zerner und Mitbes., Wien, durch Dr. Alfred Stamm, Rechtsanwalt, 12, Meidlinger Hauptstraße 60 (M.Abt. 64—3688/55).

WERKSTÄTTE
FÜR MALEREI UND ANSTRICH

Johann F. Gärtner

Wien XV, Meiselstraße 43

Telephonnummer: Y 12 7 24 A

A 7127

Walter Gauf

Spezialunternehmen für Abbrüche von Häusern, Industrieanlagen, Aufräumungen usw. / Handel mit Baumaterialien und Baustoffen

Lagerplatz

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 62

Telephon B 16-0-84

A 7546

Neustift am Walde, E.Z. 475, Gste. 488/17, 488/70, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64—3623/55).

19. Bezirk: Ober-Döbling, E.Z. 920, Gste. 869/65, 869/111, E.Z. 1679, Gste. 869/61, 869/135, Othmar Ludwig Münz, Wien, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64—3625/55).
Grinzing, E.Z. 72, Gste. 865/1, 866/1, 868/2, 867, 876/3, E.Z. 238, Gste. 864/1, 864/2, 865/3, 865/4, 866/2, Stadt Wien (M.Abt. 64—3649/55).
E.Z. 470, Gst. 444/19, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—3706/55).

21. Bezirk: Donauefeld, E.Z. 1035, Gste. 1782/9, 2001, 2093/2, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—3707/55).
Donauefeld, E.Z. 1035, Gste. 1806, 2046/1/2, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—3708/55).
Donauefeld, E.Z. 1035, Gste. 1849/1/2/3, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—3709/55).

Donauefeld, E.Z. 1035, Gste. 1837/1/2, 2043, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—3710/55).
Donauefeld, E.Z. 1035, Gste. 1918/1/2, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—3711/55).
Leopoldau, E.Z. 1336, Gst. 2109/2, E.Z. 1449, Gst. 2108/3, Martin Postulka, 21, Leopoldau, Nordrand-Siedlung, Gasse 18/9 (M.Abt. 64—3672/55).
Leopoldau, E.Z. 627, 292/43, Franz Pichler, 22, Josef Baumann-Gasse 16, durch Dr. Josef Wagner-Löffler, Notar, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64—3653/55).

Schwarzlackenau, E.Z. 182, Gste. 282/1, 282/2, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—3624/55).

22. Bezirk: Aspern, E.Z. 1814, Gst. 1016/79, Sophie Hospodarsky, 22, Aspern, Franzosenweg 5, durch Dr. Franz Hausa, Notar, 1, Wipplingerstraße 18 (M.Abt. 64—3671/55).

Aspern, E.Z. 17, Gst. 517/12, E.Z. 501, Gste. 518/24, E.Z. 1410, Gste. 516/1, 516/14, E.Z. 1447, Gst. 514/15, E.Z. 1448, Gst. 515/9, Stadt Wien (M.Abt. 64—3676/55).

Hirschstetten, E.Z. 329, Gst. 341/39, Margit Estler, Wien, durch Dr. Alfred Stiasny, Rechtsanwalt, 6, Gumpendorfer Straße 15 (M.Abt. 64—3705/55).
Kagran, E.Z. 1028, Gst. 141/11, Theresia Kiesling, 21, Donauefeld Straße 267, durch Dr. Heinz Bergler, Rechtsanwalt, 21, Hermann Bahr-Straße 18 (M.Abt. 64—3637/55).

Fluchtlinien

2. Bezirk: Harkortstraße 9, Dr. Wilhelm Zawadil, Rechtsanwalt, 1, Singerstraße 14 (13/55).

3. Bezirk: Landstraßer Gürtel 41, Dipl.-Ing. Lucia Stamminger, Arch. Z.V., 6, Mollardgasse 6 (3/55).

10. Bezirk: E.Z. 375, Kat.G. Favoriten, f. d. Eigentümer Arch. Josef Vytiska, 19, Formanekgasse 53 (M.Abt. 37—4078/55).

Fritz Güester
Lager sämtlicher Baumaterialien

WIEN XIX,
Heiligenstädter Straße 24
Telephon B 10-500

A 7534

E.Z. 535, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, M.Abt. 19—W 10/61/55 (M.Abt. 37—4080/55).

E.Z. 1809, Kat.G. Favoriten, Valerie Pimpl, 10, Waldgasse 17 (M.Abt. 37—4090/55).

E.Z. 352, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Barbara Schletter, 10, Buchengasse 170/5 (M.Abt. 37—4101/55).

Fernheizstrang 6, Arsenal, Kat.G. Favoriten, Bundesgebäudeverwaltung II Wien, 6, Gumpendorfer Straße 1 a (M.Abt. 37—3124/55).

E.Z. 758, Kat.G. Ober-Laa, Stadt, Heinrich Bruckner, 10, Quellenstraße 37 (M.Abt. 37—4141/55).

11. Bezirk: E.Z. 1458, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Michael und Rosina Walzer, 11, Klebinderergasse 1 (M.Abt. 37—4142/55).

13. Bezirk: E.Z. 760, Kat.G. Ober-Sankt Veit, Stephan und Maria Jaksitz, 10, Friesenplatz 1—2, 8/16 (M.Abt. 37—4060/55).

E.Z. 1111, Kat.G. Lainz, Leopoldine Becvar, 13, Steinlechnergasse 23 (M.Abt. 37—4091/55).

E.Z. 1701, Kat.G. Ober-Sankt Veit, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Kurt Russo, 9, Porzellangasse 45 (M.Abt. 37—4151/55).

E.Z. 14, Kat.G. Hietzing, f. d. Eigentümer Karl Marek, 1, Neutorgasse 15 (M.Abt. 37—4143/55).

E.Z. 59, Kat.G. Spelsing, f. d. Eigentümer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (M.Abt. 37—4144/55).

14. Bezirk: E.Z. 1664, Kat.G. Hadersdorf, Otto und Leopoldine Hatwieger, 16, Thaliastraße 91/13 (M.Abt. 37—4149/55).

15. Bezirk: E.Z. 4230, Kat.G. Ottakring, Josef und Rosa Krüger, 16, Wernhardtstraße 11/12 (M.Abt. 37—3092/55).

17. Bezirk: E.Z. 163 u. a., Kat.G. Dornbach, „Gesiba“, GmbH, 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 37—4081/55).

E.Z. 635, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Allgemeine Terrain-GmbH, 1, Gonzagagasse 1 (M.Abt. 37—4102/55).

18. Bezirk: E.Z. 1121—1125, Kat.G. Gersthof, M.Abt. 19—W 18/13/55 (M.Abt. 37—4079/55).

E.Z. 1449, Kat.G. Pötzleinsdorf, Margarete Posch, 18, Thimiggasse 80 (M.Abt. 37—4093/55).

E.Z. 453, Kat.G. Pötzleinsdorf, Ing. Wilhelm und Martha Wilfinger, 18, Thimiggasse 32 (M.Abt. 37—4103/55).

19. Bezirk: E.Z. 1206, Kat.G. Unter-Sievering, Bendorp GmbH, 19, Weinberggasse 57—77 (M.Abt. 37—4131/55).

E.Z. 633, Kat.G. Grinzing, f. d. Eigentümer Bmst. Franz Nebauer, 9, Säulengasse 15 (M.Abt. 37—4132/55).

21. Bezirk: E.Z. 1528, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Josef Hau, 21, Salomongasse 7 (M.Abt. 37—4073/55).

E.Z. 439, Kat.G. Schwarzlackenau, Franz Burgstock, 21, Josef Türk-Gasse 24 (M.Abt. 37—4086/55).

E.Z. 2298, Kat.G. Leopoldau, Hermine Szöes, 2, Wohlmutstraße 18/24 (M.Abt. 37—4094/55).

E.Z. 1267, Kat.G. Strebersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37—4095/55).

E.Z. 1161, Kat.G. Donauefeld, f. d. Eigentümer Dipl.-Arch. Friedrich Böhm-Raffay, 21, Weisselgasse 15—17 (M.Abt. 37—4113/55).

E.Z. 12, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Josef Reppa, 2, Springergasse 19/1 (M.Abt. 37—4145/55).

E.Z. 904, Kat.G. Strebersdorf, Franz Panagl, 6, Kaunitzgasse 13/13 (M.Abt. 37—4146/55).

22. Bezirk: E.Z. 4091 u. a., Kat.G. Leopoldstadt, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, 3, Hetzgasse 2 (M.Abt. 37—4083/55).

E.Z. 519, Kat.G. Breitenlee, Emil Lang, 2, Große Sperlgasse 38 (M.Abt. 37—4087/55).

E.Z. 100, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Bauunternehmung Ing. Ferdinand Friedrich, Ollersdorf 22, NO (M.Abt. 37—4100/55).

E.Z. 179, Kat.G. Süßenbrunn, f. d. Eigentümer Bmst. Arch. Anton Braun, 22, Süßenbrunn 103 (M.Abt. 37—4147/55).

23. Bezirk: E.Z. 1640, Kat.G. Mauer, Franz und Hilde Blacek, 12, Malfattgasse 23/26 (M.Abt. 37—4068/55).

E.Z. 5075, Kat.G. Mauer, Rudolf und Johanna Matras, 12, Rothenburgstraße 3/8/8 (M.Abt. 37—4096/55).

E.Z. 461, Kat.G. Siebenhirten, Adele Stropek, 6, Windmühlgasse 9 (M.Abt. 37—4122/55).

E.Z. 115, 972 u. a., Kat.G. Atzgersdorf, f. d. Eigentümer G. A. Ways, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (M.Abt. 37—4148/55).

E.Z. 977, Kat.G. Atzgersdorf, f. d. Eigentümer StBmst. Arch. Rudolf Heidrich, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 307 (M.Abt. 37—4150/55).

KOMMANDITGESELLSCHAFT
W. f. Sommer
ZIMMEREI · SÄGEWERK
HOLZHANDEL
Ausführung aller Zimmermeisterarbeiten,
Dachstühle, Hallen, Deckenkonstruktionen usw.
Wien XXIII, Schwechat, Ehrenbrunnengasse 11
Telephon M 65 2 39 (Schwechat)
Wiener Anschrift: Wien X, Ettenreichgasse 23
Telephon U 30 2 35
A 7553/3

Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei
Zentrale: Wien IX, Tendlgasse 16, Tel. A 27 5 90, Fernschr. TW 1495 AKTIENGESELLSCHAFT

Werke in:

FELIXDORF, NÖ Spinnerei, Weberei, Appretur, Färberei, Bleicherei	ROHRBACH, NÖ Spinnerei, Weberei
POTTENDORF, NÖ Spinnerei, Zwirnererei, Spulerei und Weiferei	EBENSEE, OÖ Spinnerei, Weberei

„SANFOR“

A 7559/6



Karl Seidl
Armaturen- und
Metallwarenerzeugung
WIEN XVII,
SCHUMANNGASSE 79
A 7505

Just-Leitern
gut, verlässlich,
für jeden Zweck
Fabrik: Wien XIX
Heiligenstädter Straße 125
Telephon B 15 5 58
A 7485/3



ZIMMERMEISTER
Josef Krammer
Sägewerk • Zimmerei • Bautischlerei
Laab im Walde, bei Wien
Telephon: L 58 503/Kl. Laab 8
Zweigstelle:
Wien XXIII, Mauer, Wiener Straße 35
A 7617-2

Beh. konz. Installations-Unternehmen
**Friedrich Kozak
und Karl Sattler**
Spezial-Unternehmung für Gas- und
Wasserversorgungs-Anlagen. Sanitär-
technische Einrichtungen
Wien XXI, Prager Straße 44 — Tel. A 61-0-11
A 7499

**MONDSEER
ARMATURENFABRIK**
GESELLSCHAFT M. B. H.
MONDSEE, O.-Ö.
WIENERBURG:
XVI, Liebhartsgrasse 10
Telephon Y 12 2 26
Armaturen für Wasser-, Gas- und
Dampfleitungen, Spezialarmaturen
A 7561



Schmiede-, Preß- und
Stanzartikel A 7162
Karosseriebeschläge
Ing. Karl und Albert
K R U C H
Wien XII, Abmayergasse 66

Sand- und Schottergewinnung

Josef Schmatelka

Wien XXI

Schenkendorfasse 17—19

Telephon A 61 290

A 7290

Aufzüge für Personen und Lasten

Dorfstetter & Löscher

Alleininhaber A. Dorfstetter

Bau, Reparaturen, Revisionen, Instandhaltungen

Wien V, Fendigasse Nr. 7

Telephon Nr. B 21-2-87, A 35-3-76

A 7209

Reparaturwerkstätte für Kraftfahrzeuge

KARL TREYTL'S Wtw.

WIEN XXIII, INZERSDORF, DRASCHESTRASSE 7-9

TELEPHON U 30 7 57 B A 7105

Ing. H. Nikolaus & K. Hösel
Bautischlerei

Patentschiebe-,
Schwenk-
und Wendefenster

Wien XIV, Cumberlandstraße 49
Tel. A 51 205, A 51 2 60

A 7374/4

FISCHER & Co.

Ges. m. b. H.

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Wien XIX, Sieveringer Straße 103

Telephon B 15-5-91

A 7348/1

DACHDECKEREI
HANS HEIGL
WIEN III, BAUMGASSE 15
TEL. M 11-302

Ausführung an allen Orten in: Ziegeln, Schiefer, Asbestschiefer, Holzzement, Preßkies und Dachpappe. Mauerverkleidungen u. Schornsteinaufsätze

Vorschläge prompt und kostenlos!

A 7247

Reserviert

Aus anderen Städten

Zürich: Am 1. August 1955 stellte sich der Züricher Baukostenindex auf 201,2 Punkte (Juni 1939 = 100). Damit ist er um 4,9 Punkte oder um 2,4 Prozent höher als am 1. Februar 1955 und um 7,9 Punkte oder 4,1 Prozent höher als am 1. August 1954. Das Maximum des Züricher Baukostenindex wurde mit 203,8 Punkten im August 1952 erreicht.

St. Gallen: In St. Gallen wird der Neubau einer chirurgischen Klinik und einer zentralen Röntgenanstalt projektiert. Es wird mit einer Bausumme von 19,3 Millionen Schweizer Franken gerechnet.

Mannheim: Vor kurzem wurde an den Mannheimer Volksschulen ein neuer Heimatatlas eingeführt. Das Werk macht nicht nur mit den geographischen Begebenheiten des Raumes um Mannheim und dessen geologischer Struktur bekannt, sondern führt auch die räumliche und geschichtliche Entwicklung der Stadt vor Augen.

Salzburg: Vom 1. Jänner bis 30. Juni wurden in Salzburg insgesamt 151.000 Besucher mit 328.000 Übernachtungen gezählt. Davon waren 80.000 Ausländer. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt bei den Ausländern 13 Prozent. Die Deutschen stehen an erster Stelle, an zweiter Stelle die Amerikaner, an dritter die Engländer. Im Juli und August allein jedoch verzeichnete Salzburg 111.277 Fremde, darunter 87.735 Ausländer.

Ludwigsburg: Im Amtsblatt werden die Besitzer von Bäumen an Verkehrsstraßen auf die Bestimmungen über die Pflicht zum Zurückschneiden herabhängender Zweige aufmerksam gemacht. Folgende Lichträume müssen frei bleiben: 4,50 m über der gesamten Fahrbahn, 4 m über den je 0,50 m breiten Geländestreifen anschließend an die beiderseitigen Ränder der Fahrbahn, 2,50 m über Radwegen und 2,30 m über Fußwegen.

Heidelberg: In Heidelberg hat die Besatzungsmacht elf beschlagnahmte Hotels freigegeben.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 520, Kl. 1121, 1122. — Verwaltung: Kl. 1123. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 447 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzelle 97

Heinrich Ranz
Stadtzimmermeister

Wien XXIII, Rodaun,
Schloßstraße 3 / Telephon L 58 7 80 R
Wien-Perchtoldsdorf,
Pirquetgasse 3 / Telephon L 59 1 58
A 7618

FUNDO
Schalbetonstein-Erzeugung
ING. ANTON JOISER

MÖDLING, Südtiroler Gasse 5
Telephon 340
Werk Mödling, Schulweg Nr. 2

A 7129/3

J. Horich & Co.

W
E
S

Offene Handelsgesellschaft
Behördl. konzess. Installations-
unternehmen

WIEN IX, Berggasse 29—31
Telephon A 11 0 88, A 19 2 57

Zentral-
heizungsanlagen,
Hochdruck-
anlagen,
Öl- und
Gasfeuerungen,
Gas-,
Wasser-
und Badeanlagen,
Elektro-,
Licht- und Kraft-
zentralenbau,
Offerte und
techn. Beratung

A 7730/3

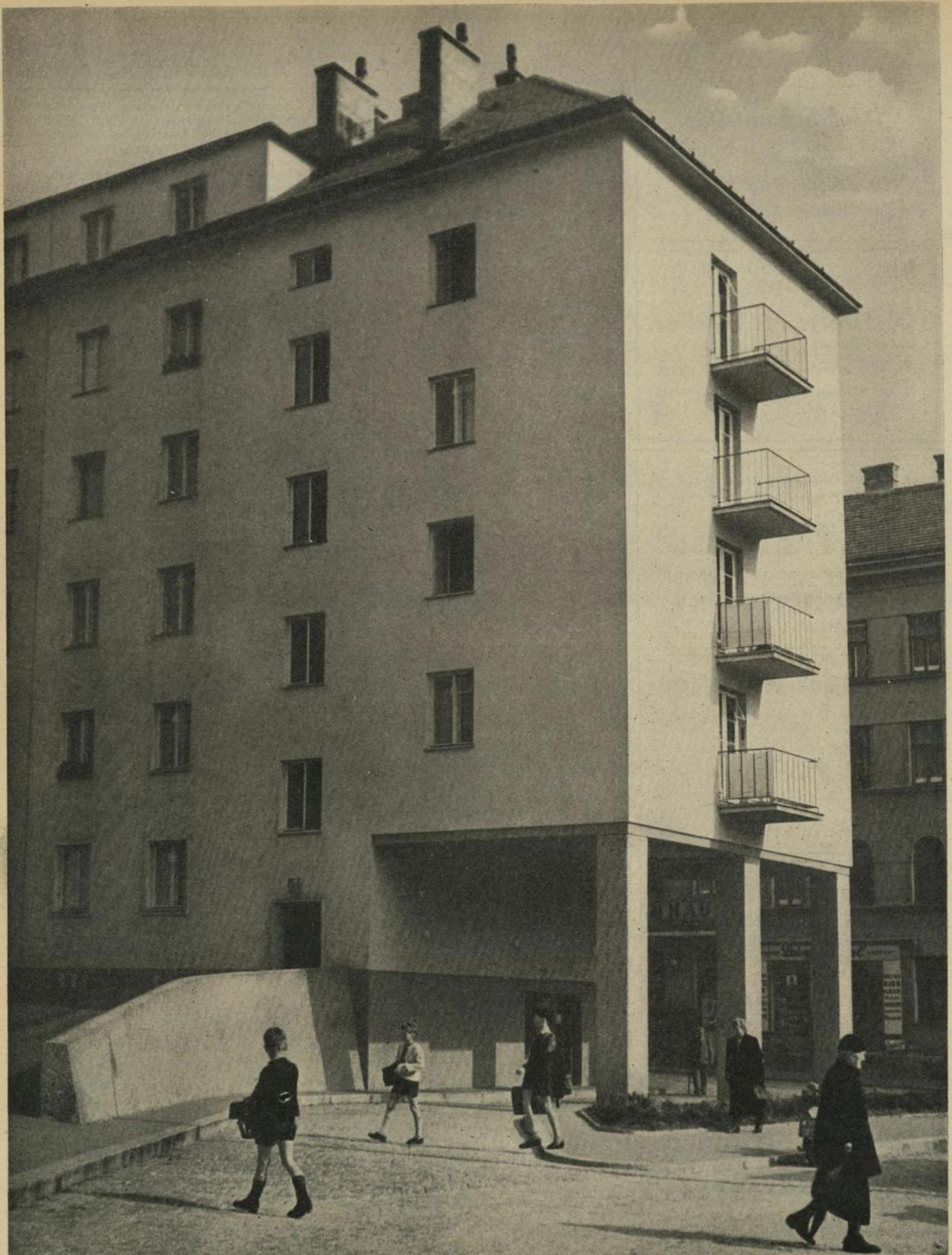
CARO

Rohre
Stangen
Profile
Drehteile

aus Messing
Kupfer
Phosphorbronze und
Leichtmetallen

CARO-WERK Gesellschaft m. b. H.
WIEN XIV, LÜTZOWGASSE 12—14
Y 10-507
FERNSCHREIBER 2103

A 7056



Die städtische Wohnhausanlage am Meiselmarkt wurde am 15. Oktober eröffnet